

Bürgeranliegen Bärenkeller / Oberhausen / Pfersee / Kriegshaber, 18.10.2021, Grundschule Kriegshaber

Nr.	Stichwort	Originaltext	Bemerkungen
1001	Oberhausen Tempo 30 in der Tauscher- und Schönbachstraße	Seit einigen Jahren gilt in der Tauscher- und Schönbachstraße - im ganzen Schönbachviertel - Tempo 30, sowie in den Spielstraßen Schrittgeschwindigkeit. Weder an Tempo 30 noch an die Schrittgeschwindigkeit halten sich die Auto- LKW- Kleintransporterfahrenden Menschen. Die oben genannten Straßen fahre ich ca. drei- bis viermal in der Woche - zu unterschiedlichsten Zeiten - und halte mich strikt an diese Tempolimits. Vielleicht/bestimmt auch wenige andere Personen. Bei meinen Fahrten kommt es fast immer vor, dass ich überholt/angehupt werde bzw. mir der Vogel gezeigt wird. Da in der Früh und mittags - eigentlich über den ganzen Tag verteilt - viele Schul- Kinder Fußgänger*Innen, Radfahrer*Innen unterwegs sind, bedeutet das für alle Personen ein hohes Risiko. Was könnte hier Abhilfe schaffen? Es wäre gut, wenn die Stadt Augsburg hierfür eine gute Lösung findet.	Grundsätzlich ist leider festzustellen, dass überhöhte Geschwindigkeiten in Tempo 30-Zonen oder verkehrsberuhigten Bereichen erfahrungsgemäß in den meisten Fällen auf die mangelnde Verkehrsmoral zurückzuführen sind und nicht an der Kennzeichnung der Zone oder der baulichen Gestaltung liegen. Hinsichtlich des geschwindigkeitsdämpfenden Ausbaustandes des Verkehrsraumes ist festzustellen, dass auch für reine Wohngebiete als Bemessungsfahrzeug ein dreiachsiger LKW anzusetzen ist. Konkret treten solche Fahrzeuge beispielsweise bei der Ver- und Ent-sorgung (z.B. Müllabfuhr), im Straßenunterhalt, als Schneeräumer oder im Notfall als Feuerwehrauto auf. Diese Fahrzeuge weisen deutlich größere Schleppkurven auf als PKWs und sind somit für Fahrbahnbreiten und Kurvenradien maßgebend. Es ist daher unmöglich, mit rein baulichen Maßnahmen die Geschwindigkeit von PKWs auf die im Verkehrsberuhigten Bereich vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit zu reduzieren.
1002	Pfersee Radverkehr	Wann wird es einen durchgängigen, sicheren Fahrradweg von Pfersee-Süd in die Innenstadt geben? Z. B. wäre in der Augsburger Straße genug Platz dafür und es gibt einen großen Bedarf. Dort ist das Radfahren auf der Straße wegen der Straßenbahnschienen gefährlich und ein Radweg existiert nicht. Für mich und meine Teenie-Kinder, die dort jeden Tag zur Schule fahren, ist die Situation sehr unbefriedigend. Fast täglich sehe ich dort Radfahrer in kritischen Situationen. Ich selbst fahre teils auf dem Bürgersteig - mangels Alternative. Und: Hat der künftige Tunnel unter dem Bahnhof (vom Thelottviertel aus) tatsächlich keine Radspur?	In der Augsburger Straße lassen die räumlichen Gegebenheiten keine Radwege zu. Daher wurde als parallel verlaufenden Alternative die Fahrradstraße – Treustraße – Färberstraße – Gollwitzerstraße eingerichtet. In Verbindung mit den Radwegen in der Rosenau- und der Hermanstraße sowie der in Vorbereitung befindlichen Fahrradstraße in der Schießstättenstraße ergibt sich so eine sichere Radverbindung ins Zentrum. Im neuen Bahnhofstunnel gibt es keine Radspur, da dies mit den beidseitigen Bahnsteigabgängen nicht verträglich ist und er auf der Ostseite mit Treppen im Bahnhofsgebäude endet.
1003	Pfersee Schulsituation	Pfersee ist in letzter Zeit stark gewachsen und wird voraussichtlich weiter wachsen. Ist eine weiterführende Schule (außer Hauptschulen) im Stadtteil geplant? Pferseer Kinder fahren bislang meist ins Stadtzentrum, mit riskanten Schulwegen, siehe oben.	Die Schulbedarfsplanung für das Stadtgebiet Augsburg befindet sich in Überarbeitung, der-zeit wird ein Gutachten zum Schulraumbedarf erstellt. Im Rahmen dessen wird auf der Basis der Bevölkerungsprognose die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler für alle Schularten und Schulen bis 2038 prognostiziert. Im Kontext dieses Gutachten werden Modelle erarbeitet, wie für die nächsten Jahre ausreichend Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann. Denn gesamtstädtisch kommt es zu einem Anstieg der Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Stadtteile sind davon unterschiedlich betroffen. Gemeinsam mit den staatlichen Dienststellen wird dann geklärt, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden müssen. Gegebenenfalls ist auch eine Abstimmung mit dem bayerischen Kultusministerium notwendig, da dieses einer Schulneugründung zustimmen muss. Perspektivisch ist insbesondere mittel- bis langfristige die Ansiedlung einer dritten staatlichen Realschule im Augsburger Osten geplant. Auf einen entsprechenden Beschluss des Augsburger Stadtrats darf verwiesen werden (vgl. https://ratsinfo.augsburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=9568).

1004	Schulhöfe Nutzungs- erweiterung	In Städten wie Stuttgart gibt es das erfolgreiche Modell, dass Schulhöfe mit Spielgeräten versehen und am Wochenende als Spielplätze genutzt werden. Wäre das eine Perspektive für die hiesigen, teils kasernenartigen Schulhöfe?	Die Stadt Augsburg arbeitet intensiv an geeigneten Konzepten zur bedarfsgerechten Öffnung der schulischen Pausenhöfe. Auf einen entsprechenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Bildung und Migration darf verwiesen werden (vgl. https://ratsinfo.augsburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=11466). Voraussetzung für eine erfolgreiche Öffnung und Integration der Pausenhöfe in den Stadtteil ist hierbei stets eine geeignete Betreuung. Nur so können unterschiedlichen Interessen der Nutzenden in Einklang gebracht werden.
1005	Pfersee Gestaltung öffentlicher Raum	In Augsburg gibt es außerhalb der Altstadt leider zu wenig ansprechende Plätze und öffentliche Räume. Ich hörte, dass es schon länger Pläne gibt, den Platz im Zwickel zwischen Fröbel- und Stadtbergerstraße (momentan Parkplatz und Altglascontainer-Stellplatz) als autofreien Platz zu gestalten, vielleicht mit Gastro. Wann wird das passieren?	Im Rahmen des Stadtumbaus Pfersee arbeiten wir im Stadtplanungsamt derzeit an der städtebaulichen, gestalterischen und funktionalen Aufwertung wesentlicher Platz- und Randbereiche im Pferseer Zentrum gemäß des ISEKs (Integriertes Stadtentwicklungskonzept). Mit der Neugestaltung des Platzes St. Michael tragen wir damit Rechnung. Sollten die notwendigen Haushaltsmittel dafür zur Verfügung stehen, könnte frühestens 2026 mit einem Abschluss der Baumaßnahme gerechnet werden.
1006	Oberhausen Tempolimit Wertachstraße	In der AZ wurde mehrfach erwähnt, dass die Wertachstraße zur 30er Zone erklärt wird. Wird und wenn ja wann wird diese eingeführt?	Für die Wertachstraße wurde mit einer Verkehrsrechtlichen Anordnung die Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Km/h vorgenommen. Der Umsetzungshorizont wird sich allerdings, aufgrund notwendiger baulicher Tiefbaumaßnahmen für die Einbauten auf das I. Quartal 2022 belaufen.
1007	Oberhausen Geschwindig- keitskontrolle Wertachstraße	Werden die gefahrenen Ist-Geschwindigkeiten auch (polizeilich) überwacht? In dem Straßenzug befinden sich nämlich seit geraumer Zeit u.a. zwei Großtagespflegen für Kinder. Ohne turnusmäßige Überwachung verbleiben nur kostenintensive 30er Schilder ohne jeglichen sicherheitsrelevanten Mehrwert!	Die Wertachstraße ist aktuell immer noch mit Höchstgeschwindigkeit 50 km/h zu befahren. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist vom Tiefbauamt zwar bereits angeordnet worden, aber noch nicht mittels Beschilderung umgesetzt worden. Daher finden unsererseits auch noch keine verstärkten Überwachungen in diesem Bereich statt, da die derzeitige Geschwindigkeit (50 km/h) größtenteils eingehalten wird
1008	Allgemein Außen- gastronomie	Wie viele Außen-Bewirtungsplätze /Außen-Verkaufszonen hat die Stadt Augsburg den jeweiligen Gastro-/Bar-/Spielcasino-/Lebensmittel-Betreibern individuell tatsächlich genehmigt?	Diese Frage kann pauschal nicht beantwortet werden. Jeder Antrag auf Straßensondernutzung (Außenbewirtungen, Warenauslagen usw.) wird individuell geprüft. Dabei werden auch tangierte Fachbehörden um Stellungnahme gebeten. Im Ergebnis werden dann die rechtlich möglichen Erlaubnisse erteilt. Die genaue Anzahl, Größe usw. z.B. von Tischen und Stühlen werden dann im Erlaubnisbescheid festgesetzt. Auch im Bauordnungsamt werden diese Fälle nicht statistisch dokumentiert.

1009	Allgemein Sperrstunde	<p>Aus Lärmschutzgründen wäre die Einführung und Überwachung einer allgemeinen Sperrstunde wünschenswert. Wie stellt sich die Stadt Augsburg dazu?</p>	<p>Nach § 18 Gaststättengesetz in Verbindung mit § 7 der Bayerischen Verordnung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (BayGastV) beginnt die allgemeine Sperrzeit in Bayern um 5 Uhr und endet um 6 Uhr (sog. "Putzstunde"). In der Nacht zum 1. Januar ist die Sperrzeit aufgehoben.</p> <p>Bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse kann die Sperrzeit durch gemeindliche Verordnung verlängert (d.h. der jeweilige Betrieb muss früher als 5 Uhr schließen), verkürzt oder aufgehoben werden (§ 8 Abs. 1 BayGastV). Unter den gleichen Voraussetzungen können die Gemeinden die Sperrzeit im Einzelfall auch für einzelne Betriebe verlängern oder ganz aufheben (§ 8 Abs. 2 BayGastV). Die Begründung für das Vorliegen besonderer örtlicher Verhältnisse obliegt dabei vollumfänglich der jeweiligen Kommune, welche die inhaltliche Beweislast innehat. Dies bedeutet, dass jedes Gebiet oder jeder Straßenzug, welcher von einer möglichen Sperrzeitverordnung betroffen ist, auf das Vorliegen der jeweils besonderen örtlichen Verhältnisse zu untersuchen ist. Es ist seitens des Normgebers auch zu prüfen, ob diese Maßnahme geeignet und erforderlich ist.</p> <p>Für bestimmte Straßenzüge in der Innenstadt hat die Stadt Augsburg mit Verordnung vom 14.04.2009 eine Sperrzeit eingeführt. Mit Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 25.01.2010 wurde § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Sperrzeit in der Stadt Augsburg jedoch für unwirksam erklärt, soweit darin der Beginn der Sperrzeit für die Abgabe von Speisen und nichtalkoholischen Getränken über die Straße auf 1 Uhr vorverlegt wird. Weiterhin wirksam ist die Sperrzeitverlängerung auf 1 Uhr für die Abgabe von alkoholischen Getränken im Straßenverkauf in dem in der Verordnung festgelegten Bereich.</p> <p>Dies zeigt deutlich, wie schwierig darstellbar und rechtlich einwandfrei begründbar die aufgezeigte Beweislast der Kommune ist, besondere örtliche Verhältnisse, wie bspw. in der Augsburger Innenstadt, aufzuzeigen.</p>
1010	Verkehrsberuhigung Oberer Schleisweg	<p>Die in Nord- und Südrichtung verlaufende 3. Fahrspur auf der B17 zwischen den Anschlussstellen Holzweg und Kobelweg hatte zum Ziel, dass der Durchgangsverkehr auf dem Oberen Schleisweg entlastet werden sollte. Es gab auch schon mal Überlegungen, das Befahren des Oberen Schleiswegs beidseits nur als Zufahrt zum Bärenkellerbad zu gestatten und den Oberen Schleisweg damit für den offiziellen Durchgangsverkehr zu sperren. Ich stelle fest, dass der Straßenverkehr einschl. des Schwerlastverkehrs auf dem Oberen Schleisweg trotz der beiden neuen Fahrspuren auf der B17 im Vergleich zu früher eher zu- als abgenommen hat. Sehen Sie Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung im Oberen Schleisweg?</p>	<p>Anstelle einer zuvor angedachten Unterbrechung des Oberen Schleisweges auf Höhe des Freibades wurde im Herbst des Jahres 2000 ein Maßnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung dieser Straße umgesetzt. Zum Einsatz kamen dabei Elemente aus Recycling-Kunststoff, die durch Einengungen und Versätze zu einer reduzierten Geschwindigkeit im Kfz-Verkehr und in der Folge auch zu einer Verringerung der Verkehrsmengen führten. Entsprechende Ergebnisse konnten im Frühjahr 2001 im Bauausschuss berichtet werden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Sanierung der B17 im Bereich zwischen dem Holzweg und der Baulastgrenze bei Stadtbergen im Jahr 2015 wurde der Obere Schleisweg als eine von mehreren Ausweichstrecken genutzt, um eine Verbindung zwischen den wechselweise gesperrten Ein- und Ausfahrten der B17 auf Höhe des Holzweges und des Kobelweges zu schaffen. Aus diesem Grund wurden im Vorfeld der Baumaßnahme die Kunststoffelemente entfernt. Auf Grund eines entsprechenden Stadtratsantrages wurde versuchsweise auf einen Wiedereinbau der Kunststoffelemente verzichtet, um die Wirkungen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen unter den üblichen verkehrlichen Randbedingungen beobachten zu können.</p> <p>Aus der Bewohnerschaft kamen unterschiedliche Reaktionen. Während direkte Anwohner sich vehement für eine Wiederherstellung der bisherigen Situation aussprachen, kam von entfernter wohnenden Bürgern eher Zuspruch für den Ausbau der Elemente.</p> <p>Das während der damaligen Bauzeit gestiegene Verkehrsaufkommen und insbesondere der für eine Straße der Kategorie des Oberen Schleisweges relativ hohe Schwerverkehrsanteil sprachen dafür, die Recyclingelemente mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung wieder einzubauen. Dies wurde auch entsprechend umgesetzt. Weitergehende Maßnahmen sind jedoch nicht geplant.</p>

1011	Bärenkeller Verkehrsberuhigung Oberer Schleisweg/ Kranichweg	Sehr viele Fahrzeuge biegen vor allem zu den Hauptverkehrszeiten vom Oberen Schleisweg aus südlicher Richtung kommend in die Spechtstraße und danach sofort in den Kranichweg ab, um der roten Ampelphase an der Einmündung des Oberen Schleiswegs in den Holzweg zu entgehen. Die Fahrer befahren dann mit z.T. stark erhöhter Geschwindigkeit den Kranichweg (vorgeschrieben sind 30km/Stunde), um dann ampellos in den Holzweg einzufahren oder diesen zu überqueren. Sehen Sie Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung im Kranichweg?	Grundsätzlich ist leider festzustellen, dass überhöhte Geschwindigkeiten in Tempo 30-Zonen erfahrungsgemäß in den meisten Fällen auf die mangelnde Verkehrsmoral zurückzuführen sind und nicht an der Kennzeichnung der Zone oder der baulichen Gestaltung liegen. Hinsichtlich des geschwindigkeitsdämpfenden Ausbauzustandes des Verkehrsraumes ist zu bedenken, dass auch für Wohngebiete als Bemessungsfahrzeug ein dreiachsiger LKW anzusetzen ist. Konkret treten solche Fahrzeuge beispielsweise bei der Ver- und Entsorgung (z.B. Müllabfuhr), im Straßenunterhalt, als Schneeräumer oder im Notfall als Feuerwehrauto auf. Diese Fahrzeuge weisen deutlich größere Schleppkurven auf als PKWs und sind somit für Fahrbahnbreiten und Kurvenradien maßgebend. Es ist daher unmöglich, mit rein baulichen Maßnahmen die Geschwindigkeit von PKWs zu reduzieren. Weitergehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Kranichweg sind derzeit nicht geplant.
1012	Bärenkeller Verkehrsberuhigung Spechtstraße	Es biegen auch sehr viele Fahrzeuge vom Oberen Schleisweg aus südlicher Richtung kommend in die Spechtstraße ab, um dann auf Schleichwegen in den westlichen Teil des Bärenkellers zu gelangen, was durch die vielen parkenden Autos in der Spechtstraße oft sehr "eng" wird. Sehen Sie Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Spechtstraße?	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bestehen häufig aus der Einrichtung von Engstellen, wechselseitigen Parkregelungen oder vergleichbaren Maßnahmen, die eine Durchfahrt durch geringe Fahrgeschwindigkeiten unattraktiv machen. Die von Ihnen angesprochenen parkenden Fahrzeuge tragen u.a. dazu bei. Weitergehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Spechtstraße sind nicht geplant.
1013	Pfersee Hauptproblemzonen der Fahrradstraße	Kreuzungen an denen die Vorfahrt der Fahrradstraße unterbrochen wird: •Beginn der Fahrradstraße Ecke Gollwitzer-/ Lutzstr. •Kreuzung Färber-/Brunnenbachstr. •Kreuzung Treu-/Bürgermeister-Bohl-Str. Kreuzungen an denen die Fahrradstraße Vorfahrt hat, die aber mangelhaft gegen querenden Verkehr geschützt sind •Kreuzung Färber-/Luitpold-/ Franz-Kobinger-Str. •Kreuzung Treu-/Von-Rad-Str., Bereich Kreuzung Färber-/Luitpold-/ Franz-Kobinger-Str. bis zur Liro-schule mit •Ein-/Ausfahrt bei Edeka/Lehrerparkplatz Liro-schule •Pack-station DHL •Ein-/Ausfahrt Pferseepark Süd/Anlieferung Edeka, Tief-garage, Wochenmarkt, Gastronomien, Dialysezentrum •Liroschule mit Elterntaxis •Recyclingcontainer, Ausfahrt Tiefgarage Färberstraße 1-5. Hier entstehen täglich gefährliche Situationen, Unfälle/Beinahe-Unfälle durch: Schleich-/Anlieferverkehr, Falschparker, Elterntaxis, verengte Straße durch beidseitiges Parken, überhöhte Geschwindigkeit, Unkenntnis/Ignorierung von Verkehrsregeln. Ist hier von Seiten der Stadt geplant, Verbesserungen z.B. •durchgehende Vorfahrt für die Fahrrad-straße ab der Wertach bis in den Sheridan-Park •durchgehende rote Markierung der Straße/Aufmalung von Tempo 30-Schildern ergänzend zu den aufgemalten Fahrradstraßenschildern •Stoppschilder/Straßenmarkierung für die querenden Straßen (hier besonders die Färber-/Luitpold-/ Franz-Kobinger-Str.). Die Schilder bitte in normaler Größe, nicht wie bisher in „Kindergröße“. •Maximal einseitige Beparkung der Fahrradstr. •Kiss-and-Ride-Zone in größerem Abstand zur Liro-Schule, um die gefährliche Elterntaxi-Situation zu entschärfen (z.B. auf dem Lehrer-parkplatz der Liroschule hinter dem Edeka •Erhöhter Einsatz von Ordnungsamt und Polizei, um die Einhaltung der StVO zu sichern.	Es ist geplant, zunächst durch die Markierung von Wartelinien an kreuzenden Straßen die Vorfahrt der Fahrradstraße zusätzlich zu verdeutlichen. Zusätzlich wird durch eine aufgrund von Veränderungen in der StVO möglichen Anpassung der Beschilderung voraussichtlich der Einsatz größerer Vorfahrt-Achten-Schilder möglich sein, was die Erkennbarkeit der Vorfahrtsregelung zusätzlich verbessert. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit Vorschläge aus kürzlich veröffentlichten Gestaltungsleitfäden auf die Augsburger Fahrradstraßen übertragbar sind. Eine Bevorrechtigung der Fahrradstraße an ihren Enden an der Bgm.-Bohl-Straße sowie an der Lutzstraße, sowie an der Querung der Brunnenbachstraße, auf der Linienbusverkehr stattfindet, ist hingegen aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich.
1014	Augsburg Ost neuer P&R	Könnte man nicht in Augsburg Ost einen Park and Ride machen? Dort könnten sich sämtliche Busse auch für die Hammerschmiede oder aus Richtung Gersthofen Mühlhausen treffen oder ein Autobahn Bus z.B. von Adelsried oder Neusäß.	Am Knotenpunkt der Mühlhauser Straße mit der Neuburger Straße besteht bereits eine P+R Anlage, welche bei Bedarf erweitert werden kann. Eine ÖPNV - Anbindung in die Innenstadt ist durch die Buslinien 23 und 44 vorhanden.

1015	Kriegshaber Hunde im Osterfeldpark	Es ist unverständlich, dass Hundehalter mit ihren angeleinten Hunden die Hauptwege des Osterfeldparks, vor allem in der Verlängerung der Vogesenstraße und die Querung auf Höhe der Maienstraße, nicht benutzen dürfen. Radfahrer, denen es gestattet ist nehmen weniger Rücksicht auf Fußgänger und Kinder als Hundehalter. Die Leinenpflicht ist selbstverständlich. Antrag: Freigabe der benannten Wege auch für Hundehalter mit angeleinten Hunden.	Die Verlängerung der Vogesenstraße ist Bestandteil des Spielparks Osterfeldpark. Auf allen Spielplatzflächen gilt ein Hundeverbot, somit im gesamten Spielpark. Die Querung Maienstraße über die B17 darf mit Hunden begangen werden.
1016	Allgemein Verkehrs- überwachung	Parken in den Kreuzungsbereichen der Nebenstraßen mit Behinderung der Fußgänger zum sicheren Überqueren der Straßen (Fußwege sind abgeflacht) und Geschwindigkeitskontrollen (Tempo 30). Antrag: Verstärkung der Verkehrsüberwachung	Der städtische Verkehrsüberwachungsdienst kontrolliert regelmäßig auch die Kreuzungs-bereiche in Nebenstraßen sowie die Geschwindigkeit in Tempo-30-Zonen. Eine dauerhafte Präsenz in einzelnen Straße ist jedoch aufgrund der Vielzahl von Örtlichkeiten, die überwacht werden müssen, nicht darstellbar. Unabhängig davon wird regelmäßig überprüft, inwieweit die Erfordernisse einer Personalmehrung in der Verkehrsüberwachung gegeben sind.
1017	Oberhausen Konflikte im Öffentlichen Raum	Warum schafft die Stadt immer neue öffentliche Räume und lässt dann zu, dass gewisse Gruppen diese systematisch zerstören? Beispiel Helmut-Haller-Platz. Das einzige was sich positiv geändert hat ist, dass die DB die Drogenszene jetzt aus dem Bahnhof raushält. Aber sonst? Alles wie vorher. Weiteres Beispiel der 3-Auen-Platz.	Die Situation am Helmut-Haller-Platz ist und bleibt herausfordernd. Das liegt nicht nur daran, dass sich viele Drogenkonsumierende vor Ort treffen. Auch Platzgestaltung und -image tragen dazu bei. Daher hat die Stadt Augsburg ein Gesamtkonzept entwickelt, um die Situation ganzheitlich anzugehen und zu verbessern. Es beinhaltet verschiedene bereits begonnene sowie zukünftige Maßnahmen und soll sich über den Oberhauser Bahnhof hinaus auch positiv auf den Stadtteil auswirken. Teil des Gesamtkonzepts sind unter anderem die soziale Einrichtung „beTreff“ für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten als auch ein regelmäßig stattfindendes Veranstaltungsprogramm. Aktuell gibt es Planungen zur baulichen Neugestaltung des Helmut-Haller-Platzes. Auf www.augsburg.de/helmuthallerplatz können Sie sich hierzu informieren! Öffentliche Räume sind zentrale Orte einer Großstadt, an denen sozialer Zusammenhalt gelebt wird, Begegnung stattfindet, Erholung genossen wird und vieles mehr. Als lebendige, offene Stadt ist es wichtig, diese Räume zu schaffen und zu pflegen. Deshalb arbeiten wir am Drei-Auen-Platz, ebenso wie am Helmut-Haller-Platz und an vielen weiteren öffentlichen Plätzen und Grünanlagen gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, mit der Polizei, mit Kräften der sozialen Arbeit und als Verwaltung stetig daran, diese öffentlichen Orte den sich wechselnden Bedürfnissen der Augsburger Bevölkerung anzupassen und sie zu entwickeln. Dabei treten immer wieder Nutzungskonflikte auf, die sichtbar machen, wo Veränderung nötig ist. Konflikte, die wir mit den Mitteln der Urbanen Konfliktbearbeitung produktiv bearbeiten, um den öffentlichen Raum für alle Augsburgerinnen und Augsburger sowie unsere Gäste attraktiv zu halten.

1018	Allgemein Sicherheitspolitik	Welche langfristigen sicherheitspolitischen Maßnahmen plant die Stadt in Bezug auf die öffentliche Sicherheit mit dem Hintergrund, dass immer mehr Bedarf für Sicherheit erwartet wird. Mein Stadtteil: Pfersee	Augsburg gehört zu den sichersten Großstädten Deutschlands. Diese objektiv gemessene Sicherheit ist nicht gleichzusetzen mit dem tatsächlichen Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger. Um sowohl objektiv wie subjektiv die Sicherheit und schlussendlich auch das Sicherheitsempfinden in Augsburg nachhaltig zu sichern und weiter zu stärken, arbeitet die Stadt Augsburg im Büro für Kommunale Prävention mit themenbezogenen Arbeitskreisen und lokalen Netzwerken in den Sozialräumen auf vielfältige Art und Weise daran, urbane Sicherheit herzustellen. Ein Teil dieser Arbeit sind die Präventionsgremien der Urbanen Konfliktbearbeitung. In diesen Gremien arbeiten sozialraumbezogen und moderiert durch das Büro für Kommunale Prävention Fachexpertinnen und Fachexperten des öffentlichen Raums, wie Polizei, Ordnungs-dienst, soziale Arbeit oder Amt für Grünordnung und weitere Akteurinnen und Akteure gemeinsam daran, potentiell negativen Entwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Herausforderungen für die öffentliche Sicherheit werden hier aus den unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und bearbeitet. Für die Bearbeitung stadtweiter Phänomene hat das Büro für Kommunale Prävention zudem den Kommunalen Präventionsrat installiert. Der Rat ist in Arbeitskreisen organisiert, die ressortübergreifend mit relevanten Akteurinnen und Akteuren besetzt sind. Hier werden beispielsweise Phänomene wie Radikalisierung oder Jugendkriminalität konzentriert bearbeitet. Das Lenkungsgremium des Kommunalen Präventionsrates wird durch Frau Oberbürgermeisterin Weber moderiert. Dort sind auch die wichtigsten Akteurinnen und Akteure für die Sicherheit Augsburgs versammelt. Mit präventiven Maßnahmen wird dort unser sicheres und lebenswertes Augsburg gestaltet und auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet.
1019	Kriegshaber Kinderspielplatz	Realisierung Kinderspielplatz neben westhouse wann und wie?	Die Entwurfsplanung für eine öffentliche Grünanlage mit Kinderspielplatz südlich des „West-hous“ liegt bereits vor. Derzeit wird eine Kostenfortschreibung erstellt; die Ausführungs-planung, Ausschreibung und Vergabe sind für 2022 vorgesehen, so dass frühestens im Herbst 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Fertigstellung wird voraussichtlich 2023 erfolgen.
1020	Kriegshaber Baufeld Stenglinstraße	Nutzung / Bebauung des Baufeldes der ehemaligen Kasernen-Pforte Stenglinstraße/Alfred-Nobel-Straße	Das Grundstück an der Ecke Neusässer Straße / Alfred-Nobel-Straße wurde an einen Investor verkauft, der dort die Errichtung eines Hotels beabsichtigt. Die Baugenehmigung wurde erteilt. Aufgrund der Corona-Pandemie verzögert sich das Projekt jedoch.
1021	Kriegshaber Planungsstand Uni-Campus	Planungsstand Uni-Klinik-Campus und Infrastruktur für Studenten und Beschäftigte (Nahversorgung, Gastronomie etc.)	Der Bebauungsplan Nr. 300 „Universität Augsburg – Medizinische Fakultät“ ist seit 15.12.2017 rechtskräftig. Im Bebauungsplanumgriff sind u.a. universitätsnahe Dienstleistungen, die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie Anlagen für soziale und sportliche Zwecke zulässig. Die Planung und Realisierung der konkreten Bauvorhaben unterliegt dem Staatlichen Bauamt.

1022	Kriegshaber Stadtumbau	Fortführung des Stadtteil-Entwicklungskonzepts von 2013 „Stadtumbau Kriegshaber“, insbesondere bzgl. „Alt-Kriegshaber“ Ulmerstraße / Kriegshaberstraße	<p>Wie sie es richtig beschreiben, sind die städtebaulichen Zielsetzungen im Bereich Alt-Kriegshaber in der Feinuntersuchung Alt-Kriegshaber von 2009 und dem Entwicklungskonzept Stadtumbau Kriegshaber von 2014 definiert.</p> <p>Eine Bebauung des ehemaligen Lindeareals durch die Wohnbaugruppe hat sich leider aus unterschiedlichen Gründen zerschlagen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, rund um den Marstaller Hof, sind wir an langwierigen Verhandlungen beteiligt die u.a. daraus resultieren, dass das betreffende Grundstück in Teilen sowohl auf Augsburger Gemarkung liegt, als auch auf Gemarkung der Stadt Stadtbergen. Die Planungen für eine Umgestaltung der Gieseckestraße wurden weiter vorangetrieben. Eine Umsetzung wäre nach Fassung der notwendigen Beschlüsse im Stadtrat und Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel denkbar.</p> <p>Eine Initialzündung für diesen Bereich könnte die Entwicklung des ehemaligen Lindeareals sein. Die Stadt arbeitet daran für das Grundstück einen Investor zu finden, mit dem sich ein tragfähiges Konzept entwickeln lässt und sich gleichzeitig möglichst viele der in den Planungskonzepten definierten Ziele verwirklichen lassen. In jedem Fall ist eine städtebauliche Neuordnung an dieser Stelle, die mehr oder minder den Stadteingang aus Stadtbergen kommend markiert, weiterhin ein wichtiges Ziel des Stadtumbaugebiets Kriegshaber /Reese-Kaserne.</p>
1023	Alt-Kriegshaber MGT, Wohnen	Perspektive für Mehrgenerationen-Projekte, studentisches Wohnen und betreutes Wohnen in Alt-Kriegshaber?	
1024	Alt-Kriegshaber Sport	Wie sind die Perspektiven für Sport, Fitness - insbesondere für Kinder und Jugendliche in Alt-Kriegshaber?	<p>Im Sportentwicklungsplan, in welchem die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten über die gesamte Stadt zwar als ausreichend eingeschätzt wurden, zeigt die Feinanalyse in Kriegshaber im stadtweiten Vergleich aus Bürgersicht eher einen Mangel an wohnortnahen Freiräumen für sportliche Aktivitäten. Defizite bzw. Bedarfsunterdeckungen in Bezug auf Sport- und Bewegungsmöglichkeiten werden im Rahmen der Fortschreibung des Sport- und Bäder-entwicklungsplanes verwaltungsintern (Sportverwaltung, Grünverwaltung) sowie auch mit externen Partnern (Schulen, Vereinen, Jugendorganisationen, Bevölkerung) ermittelt werden.</p> <p>Die Dichte an Sportvereinen in diesem Stadtbezirk wird als ausreichend angesehen.</p>
1025	Alt-Kriegshaber Kunst	Kunst und Kulturangebote in Alt-Kriegshaber?	<p>Das Kulturreferat plant im Jahr 2022 Kulturgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern in den verschiedenen Stadtteilen in Augsburg durchzuführen. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens muss das erste Kulturgespräch leider vom Januar 2022 auf den 10. März 2022 verschoben werden. Die erste Veranstaltung findet nun am 10. März 2022 im Kulturhaus Abraxas statt. In dem ersten Kulturgespräch möchte sich das Kulturreferat mit den Bürgerinnen und Bürgern über Kulturthemen in den Stadtteilen Kriegshaber, Oberhausen und Bärenkeller austauschen und überlegen, was die Stadtverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Kultur voran-treiben kann. Alle aktuellen Informationen und die Einladung finden Sie ab Mitte Dezember unter: #augsburgbewegt – Lang lebe Kultur - Stadt Augsburg</p>
1026	Oberhausen Gaswerk	Entwicklung im Gaswerk?	

1027	Oberhausen Fahrradstraße Branderstraße	Ist es möglich, die Branderstraße als Fahrradstraße auszuweisen, da ja diese als Ausweichstrecke für die Ulmer Straße gilt?	Eine Umwandlung der Branderstraße von einem verkehrsberuhigten Bereich mit Schrittgeschwindigkeit in eine Fahrradstraße (in der dann nach Straßenverkehrsordnung Tempo 30 gilt) hätte spürbare Auswirkungen auf die Verkehrsberuhigung im gesamten Quartier südlich der Ulmer Straße. Grundsätzlich kann geprüft werden, Eingriffe in den Kfz-Verkehr (z.B. Diagonalsperren), die eine Fahrradstraße ermöglichen könnten und welche Auswirkungen dies auf die gesamte Erschließung in diesem Bereich hätte. Eine kurzfristige Umsetzung ist jedoch nicht möglich.
1028	Kriegshaber Schulsituation weiterführende Schule	Ein Gymnasium in Kriegshaber ist zwar gut, aber wäre nicht eine Mittelschule dringender?	Die Schulbedarfsplanung für das Stadtgebiet Augsburg befindet sich in Überarbeitung, derzeit wird ein Gutachten zum Schulraumbedarf erstellt. Im Rahmen dessen wird auf der Basis der Bevölkerungsprognose die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler für alle Schularten und Schulen bis 2038 prognostiziert. Im Kontext dieses Gutachtens werden Modelle erarbeitet, wie für die nächsten Jahre ausreichend Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann. Denn gesamtstädtisch kommt es in den nächsten Jahren zu einem Anstieg der Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Stadtteile sind davon unterschiedlich betroffen. Damit wird auch geklärt, an welchen Standorten und bei welchen Schularten ein weiterer Bedarf (Erweiterung u.a.) vorhanden ist. Gemeinsam mit den staatlichen Dienststellen wird dann geklärt, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden müssen. Im Bereich der öffentlichen Mittelschulen ist insgesamt noch von einer Auskömmlichkeit der Schulplätze auszugehen. Im Einzelfall kann es perspektivisch zu baulichen Erweiterungen einzelner Mittelschulen kommen. Neugründungen sind nicht angezeigt.
1029	Kriegshaber Schulsituation Grundschule	Wir haben hier die größte Grundschule, die aus allen Nähten platzt und die Bevölkerung ist in letzter Zeit stark gestiegen und wächst noch weiter z.B. im Reese-Park und hinterm Dehner. Die Grundschule müsste auch erweitert werden oder eine neue gebaut werden. Die Turnhalle der Grundschule ist sehr alt und viel zu klein für die derzeitige Schülerzahl.	Die Kriegshaber-GS wurde erst vor kurzem umfassend saniert und baulich erweitert. Die Dimensionierung der Schule entspricht den zu erwartenden Schülerzahlenspitzen aufgrund der im Sprengel stattfindenden städtebaulichen Entwicklungen. Seitens der staatlichen Schulaufsichtsbehörden wurden im Vorfeld der Planungen zur Erweiterung der Kriegshaber-GS von der Stadt Augsburg angestellte Überlegungen zur Neugründung einer weiteren Grundschule abgelehnt. Derzeit wird ein gesamtstädtisches Gutachten zum Schulraumbedarf erstellt. Im Rahmen dessen wird auf der Basis der Bevölkerungsprognose die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler für alle Schularten und Schulen bis 2038 prognostiziert. Die Prognose beinhaltet auch die Entwicklung der Zahl der einzuschulenden Kinder für jede Grundschule. Im Kontext dieses Gutachtens werden Modelle erarbeitet, wie für die nächsten Jahre ausreichend Schulraum in unserer Stadt zur Verfügung gestellt werden kann. Denn gesamtstädtisch kommt es zu einem Anstieg der Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Stadtteile sind davon unterschiedlich betroffen. Gemeinsam mit den staatlichen Dienststellen wird dann geklärt, welche konkreten Maßnahmen (z.B. weitere Erweiterungen oder auch ein Neubau einer Schule) ergriffen werden müssen. Dabei ist eine ganzheitliche Sicht auf alle Schulsprengel wichtig, um ggf. freie Kapazitäten zu nutzen. Die unzureichende Ausstattung der Schule mit eigenen Sporthallenkapazitäten ist bekannt. Für die Kriegshaber-GS konnten ausreichend Ersatzhallenzeiten in umliegenden Sporthallen angemietet werden. Die Erweiterung und Sanierung der Sporthalle der Kriegshaber-GS soll im Rahmen der laufenden baulichen Maßnahmen an öffentlichen Schulen und in Abhängigkeit der vom Stadtrat zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel zu gegebener Zeit angegangen werden.

1030	Kriegshaber Planungen MGT	Mich würde interessieren, was im neuen Mehrgenerationentreff bzw. im "Quartierszentrum" geplant ist.	Der MehrGenerationenTreffpunkt soll für die Stadtteilbewohnerinnen und Stadtteilbewohner als Begegnungsstätte ausgestaltet werden. Bürgerinnen und Bürger können sich hier ohne Konsumzwang treffen, sich bei Veranstaltungen engagieren und ihre Ideen einbringen. Es sind niederschwellige Bildungsangeboten zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Bewegungs- und Kreativangeboten, Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen oder Nachhaltigkeit bis Kulturveranstaltungen und auch Vereinsarbeit angedacht. In der aktuellen Planung der WBG sind für den MehrGenerationenTreffpunkt zwei barrierefreie Veranstaltungsräume, ein Büroraum und Sanitärbereich vorgesehen, ebenerdig und angrenzend an den geplanten Beratungsbereich für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit seelischem Handicap und der Quartiersmanagementbereich des Nachbarschaftszentrums. Der Start für den MGT in den neuen Räumlichkeiten ist für das 3. Quartal 2023 geplant.
1031	Kriegshaber Fahrradweg Neusässer Straße	Entschärfung der gefährlichen Wegführung des Fahrradweges an der Neusässer Straße stadtauswärts in Höhe Kreuzung Stenglinstraße / Alfred-Nobelstraße.	Die Radverkehrsführung wurde im Rahmen des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle Stenglinstraße stadtauswärts angepasst und entspricht den Vorgaben der einschlägigen Richtlinien.
1032	Kriegshaber Parksituation in der Alfred-Nobel- Straße.	Parksituation in der Alfred-Nobel-Straße: Einerseits parken hier, vorwiegend am Wochenende, auch LKWs auf kriminelle Weise. Andererseits ist die Alfred-Nobel-Straße vor dem westhouse und dem Buhl-Center auf große Strecken nur einspurig befahrbar, was z.B. für Lieferfahrzeuge und die Post- und Paketdienste ein Problem darstellt, bzw. sie blockieren dann einfach die komplette Straße. Ein eingeschränktes Halteverbot wäre hier dringend nötig.	Der Begegnungsverkehr in der Alfred-Nobel-Straße kann im Bereich der bestehenden Halt- bzw. Parkverbote sowie Grundstückszufahrten abgewickelt werden. Die Ausweisung von weiteren eingeschränkten Haltverboten ist bei Bedarf grundsätzlich möglich, ein durchgehendes eingeschränktes Haltverbot auf einer Straßenseite, mit dem lediglich das Lkw-Parken verhindert werden soll, ist allerdings nicht möglich.
1033	Bärenkeller Oberen Schleisweg für LKW sperren	Besteht die Möglichkeit, den Oberen Schleisweg für die Durchfahrt für LKW`s zu sperren, nachdem an der B17 jetzt die dritte durchgängige Spur zwischen den Anschlussstellen Holzweg und Kobelweg besteht? Viele LKW`s biegen vom Holzweg in den Oberen Schleisweg ab, da die Weiterfahrt nach Neusäß nicht möglich ist. Vielleicht kann die Durchfahrt auch einseitig vom Holzweg kommend gesperrt werden. Das würde auch das Parken der LKW's im Oberer Schleisweg reduzieren.	Eine Durchfahrtsbeschränkung für Lkw kann nur in Betracht kommen, soweit der Lkw-Anteil im Oberen Schleisweg unverhältnismäßig hoch wäre. Hierzu wären aufwändige Verkehrszählungen (Kennzeichenverfolgung) erforderlich. Unabhängig davon müssten bei einer solchen Verkehrsbeschränkung Anlieger ausgenommen werden, weswegen sich eine solche Verkehrsbeschränkung in der Praxis aufgrund des von der Rechtsprechung sehr weit ausgelegten Anliegerbegriffes als kaum überwachbar darstellt.

1034	Kriegshaber Soziale Mischung in	Wenn die laufenden und geplanten Bauvorhaben in Kriegshaber abgeschlossen sind, welche soziale Mischung werden wir dann in Kriegshaber haben? Wie ist diese soziale Mischung im Vergleich zu anderen Stadtteilen in Augsburg?	Die Vorgaben des Grundsatzbeschlusses III zur Anwendung des städtebaulichen Vertrags in Augsburg, nach dem bei Neuaufstellung von Bebauungsplänen mind. 30% für geförderten Wohnraum vorgesehen sind, bilden die Basis für die Wohnraumoffensive in Augsburg; für mehr bezahlbaren Wohnraum für alle sozialen Schichten. Innerhalb dieses 30%-Anteils an geförder-tem Wohnraum wird die Förderung nach den sog. Einkommensstufen I bis III aufgeteilt. Die Ver-gabe der geförderten Wohnungen erfolgt direkt durch die Vermietenden bei Vorlage des Wohn-berechtigungsscheines (WBS). Dabei ist von den Vermietenden auf die soziale Durchmischung zu achten. Bei geförderten Wohnungen der Stufe I hat die Stadt Augsburg ein Vorschlagsrecht, bei dem die Dringlichkeit maßgeblich nach objektiven Kriterien beurteilt wird. Grundsätzlich sind 65-70% aller Augsburger Haushalte berechtigt, auf Antrag (Erfüllung der Voraussetzungen/Ein-kommensgrenzen) einen WBS für eine geförderte Wohnung zu erhalten. Dadurch und durch die beiden vorhergehenden Vorgaben soll die soziale Durchmischung sichergestellt werden. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen sind neue Bauvorhaben, u. a. auch geförderter Wohnraum, aufgrund der Verfügbarkeit von Baugrund in Kriegshaber zwar in höherem Maße möglich, die soziale Durchmischung sollte aber vor dem Hintergrund des oben Dargestellten differenziert be-trachtet werden. Hinsichtlich der aktuellen sozialen Prägung Kriegshabers kann auf die Daten im Sozialmonitoring 2019 des Amtes für Statistik und Stadtforschung verwiesen werden, die Sie im Internet finden können. In der Kategorie „Personen mit Migrationshintergrund“ fällt auf, dass Kriegshaber im gesamtstädtischen Vergleich einen leicht erhöhten Wert aufweist. In den übrigen Sozialmonitoring-Kategorien weist der Stadtteil keine Besonderheiten auf. Mit Datenstand des Jahres 2019 haben 3,94% der Einwohner:innen in Kriegshaber Anspruch auf ALG II. Verglichen mit Hochzoll, welches eine ähnliche Einwohnerzahl aufweist, liegt der berechnete Anteil der Empfänger:innen von ALG II bei 3,09%. Im Hinblick auf die Grundsicherung im Alter fällt auf, dass der Anteil bei 0,94% liegt und damit niedriger ist als in Hochzoll mit 1,08%. Zusammen-fassend stellen wir fest, dass Kriegshaber bzgl. seiner sozialen Mischung ein lebenswerter und vielfältiger Stadtteil ist, der bislang für jede Altersgruppe attraktiven Wohnraum bietet und nach unserer Überzeugung auch zukünftig bieten wird.
1035	Kriegshaber Fahrradweg Neusässer Straße	Vor einiger Zeit las ich einen Bericht in der Augsburger Allgemeine, wonach die Stadt einen Radweg entlang der Neusässer Strasse plant und Fahrspuren für die Autofahrer streichen will, außerdem ist eine dritte Verkehrsinsel geplant. Dies kostet mehr als Euro 500.000 und hier stellt sich die Frage, ob dies überhaupt (auch ökologisch) sinnvoll ist? Verbesserungen für Radfahrer sind natürlich sinnvoll, vielleicht aber eher an anderer Stelle. Fakten: Stadteinwärts ist der Fuß- und Radweg so breit, dass Fuß-gänger und Radfahrer sich überhaupt nicht in die Quere kommen. Es besteht hier bereits eine Trennung durch Kennzeichnung. Stadtauswärts ist der Fußweg nicht so breit, hier könnte es Probleme geben. Jedoch sind hier selten Radfahrer unterwegs. Reicht hier nicht ein Schild - Radfahrer frei? In Neusäß 300 m weiter funktioniert dies recht gut. Der Wegfall eines Fahrstreifens wird stadteinwärts und stadtauswärts im Berufsverkehr für erhebliche Staus und somit auch für Umweltbelastung sorgen. Außerdem sollte man sich Gedanken machen, wohin denn eigentlich die Krankenwagen vom Universitätsklinikum ausweichen sollen, wenn eine Fahrspur wegfällt. Wieso benötigt man eigentlich eine dritte Verkehrsinsel?	Der bestehende Geh-/Radweg weist nicht die notwendigen Breiten auf. Stadtauswärts ist eine separate Radverkehrsführung bislang nicht vorhanden, aber erforderlich. Die zusätzliche Querungshilfe ist erforderlich zur Anbindung des neu entstandenen Gebietes des Kobelcenters an das Universitätsklinikum für den Fuß und Radverkehr. Der Wegfall je einer Fahrspur zwischen den Knotenpunkten ist für die Gesamtleistungsfähigkeit verträglich. Da die Gesamtbreite des Straßenraums nicht reduziert wird, ist im Notfall das Ausweichen auf den Radfahrstreifen zum Vorbeilassen eines Rettungsfahrzeuges grundsätzlich möglich. Im Zuge der Maßnahme werden auch die anliegenden Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut, so dass der Kostenrahmen akzeptabel erscheint.

1036	Pfersee Glasfaser- ausbau	Die Telekom wirbt zur Zeit mit "Glasfaser für Pfersee". Leider ist unsere Straße größtenteils davon nicht betroffen. Dies führt dazu, dass unser Sohn Prüfungen für das Studium nicht ablegen kann und Homeoffice nicht möglich ist, da dies die derzeitige, und wohl leider auch zukünftige Netzbedingung nicht zulässt. Warum wird es in Pfersee keine gleichartigen Lebensbedingungen geben? Werden wir genötigt umzuziehen oder ein Büro anzumieten für eine selbständige Tätigkeit? Wir fühlen uns "Hinter den Gärten" abgehängt von der Entwicklung der Stadt! Von der Telekom erhielten wir die Antwort, dass unser Teil von Pfersee, vielleicht irgendwann auch angeschlossen wird und M-net gibt an, dass es schon Glasfaser Hinter den Gärten gibt (in den Neubaugebiet) und bei uns noch Kupferkabel der Telekom existieren. An einen Aufbau wird nicht gedacht. Wir sehen es schon als Aufgabe der Stadt einen gewissen Druck auszuüben, damit nicht Teil eines Stadtteils von der Stadtentwicklung abgehängt wird und bitte Sie eine Perspektive aufzuzeigen.	Die Stadt Augsburg ist weder Erstellerin, noch Betreiberin der Breibandinfrastruktur im Stadtgebiet. Dies machen ausschließlich die Telekommunikationsunternehmen im eigenständiger Verantwortung. Die Ausbaugelände werden dementsprechend nach den unterschiedlichen Aspekten und Prioritäten realisiert. Das Thema "unzureichende Breitbanderschließung Hinter den Gärten, 86157 Augsburg" ist der Stadt Augsburg bekannt und wird mit Nachdruck bei den Telekommunikationsunternehmen eingefordert. Unseres Erachtens ist dort der eigenwirtschaftliche Ausbau möglich. Wir sind mit der Petentin diesbezüglich seit Mai 2021 in Kontakt. Die Petentin hat eine Bandbreite von bis zu 16 Mbit/s an Ihrem Anwesen. Wir haben die Anfrage zum Anlass genommen, dieses Thema erneut eskalieren zu lassen. U.a. auf einem nächsten Gesprächstermin mit der Telekom am 10.11.2021 wird dieses Thema auch angesprochen werden. Zwischenzeitlich empfehlen wir auf andere technische Lösungen (u.a. hybride Technologien) auszuweichen. Via Hybrid-Verbindungen könnte die Petentin lt. Telekommunikations-unternehmen auf Breitbandkapazitäten von bis zu 300 Mbit/s zugreifen
1037	Kriegshaber Konflikte im Öffentlichen Raum	Welche dauerhaft wirksamen Maßnahmen sind geplant die Umtriebe um die Grünanlage Hagenmähderstr. / Madisonstr. und Parkplatz Juze Madison zu beenden? Die sich dort aufhaltenden Jugendgruppen machen durch mutmaßliche Brandstiftung, Drogenhandel, Körperverletzung, Alkoholkonsum, Müll und Lärmbelästigung auf sich aufmerksam. Den Zuständen, besonders nachts und an Wochenenden, muss entschieden entgegengetreten werden um die sich abzeichnenden Zustände (z.B. Drei-Auen-Platz) zu verhindern. Polizei und Ordnungsamt sind mit einzelnen Fahrzeugen immer wieder zu sehen, jedoch mit mäßigem Erfolg. Die Aussage des Ordnungsamtes, wenn wir kommen laufen die Personen davon, könnte durch gezielte Maßnahmen aus mehreren Fahrzeugen und Richtungen entgegengewirkt werden.	Der Madison Square mit dazugehörigem Jugendtreff und Spielflächen ist ein beliebter Aufenthaltsort besonders bei Jugendlichen. Der Großteil der Personen dort sind friedliche Nutzerinnen und Nutzer. Es ist wichtig die für Jugendliche knappen Aufenthaltsräume und Frei-flächen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Sozial unverträgliche Nutzung wie die von Ihnen beschriebene werden akut von den Kräften des Ordnungsdienstes und der Polizei bearbeitet. Bitte melden Sie weiterhin akute Störungen an die Polizei und den Ordnungsdienst. Gänzlich werden wir solche Störung nie ausschließen können. Damit diese sozialunverträglichen Nutzungen nicht alltäglich werden, arbeiten wir im Rahmen der Urbanen Konfliktbearbeitung sowohl hier, am Madison Square, als auch am Drei-Auen-Platz gemeinsam mit Kräften der sozialen Arbeit, der Sicherheitsbehörden und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie daran, die Situationen dauerhaft zu verbessern. Es ist unser Ziel, mit vereinten Kräften und mit der Beteiligung der Betroffenen, diese Orte attraktiver zu gestalten und als Orte des sozialen und friedlichen Zusammenlebens zu stabilisieren. Trotz dieser Arbeit werden immer wieder auch Jugendliche straffällig. Diese Personen werden für ihre Taten belangt und mit den Mitteln des Rechtsstaates zur Rechenschaft gezogen.
1038	Pfersee Verkehrs- beruhigung Tempo 30	Ich wohne in der Deutschenbaurstrasse in Pfersee. Diese Wohngebiets-Strasse wird zunehmend als Durchfahrtstrasse auch für entferntere Ziele (Abkürzung zur B17) genutzt. Dadurch steigt das Verkehrsaufkommen und die Lärmbelästigung für alle Anwohner. Kann die Deutschenbaur-straße z. B. durch mehr Parkmöglichkeiten in der Strasse verkehrs-beruhigt und zu einer 30 Zone umgewandelt werden? Es gibt generell Pläne, Wohngebiete in Augsburg in 30er Zonen umzuwandeln, für wann ist das geplant?	

1039	Kriegshaber Verkehrs- beruhigung Tempo 30	<p>Wir wohnen seit mehr als 30 Jahren am Kobelweg und haben im Lauf der Zeit festgestellt, dass sich die verkehrliche Situation erheblich verschlechtert hat. Uns ist bewusst, dass wir Hausbesitzer an einer stark befahrenen Straße sind, jedoch wurde in den letzten Jahren immer mehr Verkehr auf diese Straße gelegt. Es begann mit dem Bau der Meinel-trasse, es folgte der Zubringer zur B 17/Autobahn A 8, dann der zusätzliche Autobahnanschluss in Neusäß, dann die massive Aus-wei-tung von Gewerbebetrieben im Kobelweg (Kurzes Gelände und Flak-Kaserne), die Fortführung in das Gewerbegebiet nach Neusäß, den nach wie vor bestehenden Containerbahnhof am Kobelweg und der Zubringer zur Uniklinik. Gerade bei letzterer hat der Einsatz der Rettungswagen/Notärzte erheblich zugenommen. Das hat dazu geführt, dass wir und unsere Nachbarn mittlerweile erhebliche Probleme mit der Ein- und Ausfahrt bei unseren Grundstücken haben. Bei der Einfahrt auf unsere Grundstücke haben wir Probleme, weil der südliche Fahr-bahnrand rund um die Uhr komplett zugeparkt ist und die Autos sogar in den Zufahrtsbereichen parken. Grund hierfür ist u.a. ein Gewerbe-betrieb, dessen Fahrzeuge (überwiegend Sprinter) ausschließlich auf dem Kobelweg abgestellt werden, weil offen-sichtlich auf dessen Betriebsgrundstück nach einer im Bau befindlichen Betriebserweiterung keine Stellplätze für die Betriebsfahrzeuge mehr vorhanden sind. Diese oftmals kritische Parksituation führt dazu, dass vor allem beim Einfahren in den Kobelweg, in den wir aufgrund der Garagenanordnung nur rückwärts einfahren können, keine ausreichende Sicht besteht und damit eine erhöhte Unfallgefahr verbunden ist. Zusätzlich verschärft wird diese gefährliche Situation dadurch, dass die Autofahrer auf dem Kobelweg sich selten an das Tempolimit halten.</p> <p>Deswegen beantragen wir, dass für den Kobelweg künftig zwischen der</p>	
1040	Bärenkeller Bahnhof Hirblinger Straße	<p>Gibt es noch Bestrebungen den Bahnhof Augsburg Hirblinger Str. zu reaktivieren? https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Augsburg_Hirblingerstra%C3%9Fe</p>	
1041	Bärenkeller Radverkehr	<p>Auch für Radfahrer fallen mir an der Hirblinger Str. zwei schwierige Stellen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Stadteinwärts vom Holzweg müssen Radfahrende momentan durch den engen Autotunnel. Wäre es möglich dass man die Spur nach links durch den allgemeinen Fußgänger- und Radfahrtunnel verlegt (müsste breit genug sein)? -Stadtauswärts auf Höhe des Talwegs kommt man als gemeinsamer Fuß- und Radweg vom Josef-Dantonello-Weg und auch über die Ampel, darf danach aber nicht mehr auf dem dann nur noch Fußweg fahren. Dort ist dann am Hirblinger Hof eine Bushaltestelle an einem engen Fußweg. Kann man dort eine Fahrradspur auf der Straße aufzeichnen? 	<p>Die Radfahrenden in Richtung Oberhausen haben bereits jetzt die Wahlmöglichkeit zwischen Fahrbahnnutzung durch den südlichen Straßentunnel oder der Nutzung des freigegebenen Gehweges durch den Geh- und Radwegtunnel auf der Nordseite. Über eine Aufstelltasche und eine nach Norden führende Radfahrerfurt gelangen Radfahrende in Fahrtrichtung stadteinwärts vom Holzweg an der Kreuzung zur Auerstraße auf die nördliche Straßenseite. Die nicht benutzungspflichtige Radverkehrsführung in Gegenrichtung endet in der Hirblinger Straße östlich der Bahnunterführung. Da stadteinwärts nun weiter auf der rechten Fahrbahnseite gefahren werden muss, ist zur sicheren Querung der Fahrbahn an dieser Stelle eine Mittelinsel vorhanden. Im weiteren Verlauf zwischen der Querungshilfe und dem Talweg besteht eine Netzlücke, da der Straßenraum in diesem Bereich im Bestand zu schmal für eine beidseitige Radverkehrsführung nach den beschlossenen Standardanforderungen an Radverkehrsanlagen der Stadt Augsburg bei Beibehaltung weiterer Nutzungen wie z.B. Parkplätzen ist.</p>

1042	Gästehäuser	<p>Was macht die Stadt gegen die Umwidmung von Wohnraum in Wohngebieten in sog. „Gästehäuser“?</p> <p>Beispiel: Eine diesbezügliche Anfrage zum ehemaligen Zweifamilienhaus in der Schelklingerstr. 36 an das Bauordnungsamt im Jahr 2017 mit Unterschriften der Anwohner blieb trotz Erinnerungsschreiben sowie einem Telefonat bis heute unbeantwortet. Aufgrund des „Gästehauses“ parken derzeit vier Autos als Dauerparker in der Straße, da die Mieter mit Lieferwagen zur Arbeit fahren und diese zum Teil abends zusätzlich auf der Straße parken. Auf dem Grund des Wohngebäudes stehen nur zwei Parkplätze in der Einfahrt zur Verfügung. Die zwei Garagen werden vom Eigentümer genutzt. Regelmäßig wird eine Einfahrt blockiert etc., Polizei wurde bisher nicht eingeschaltet.</p> <p>Die Frage hierbei: Liegt für ein gewerbemäßig betriebenes „Gästehaus“ eine Genehmigung vor. Wenn ja wie viele Parkplätze müssen vorgehalten werden und wie viele Gäste darf das Haus aufnehmen? Warum gibt es seitens des Bauordnungsamtes keine Rückmeldung?</p>	
1043	Bau, Klima	<p>Was in Augsburg alles an Wohnungsbau zur Zeit vonstatten geht, ist erstaunlich. Wenn ich nur an das Areal des ehemaligen Postsportvereins bei der Dehner-Niederlassung denke (440 Wohnungen) oder an die gerade laufende Bautätigkeit auf dem Reesegelände (140 Wohnungen) oder die auf dem Sheridangelände.</p> <p>Meine Frage ist nun: Brauchen wir denn in Augsburg noch so viele neue Wohnungen? Gibt es denn genug Leute mit der entsprechenden Kaufkraft, die sich diese schönen und sicher auch teuren Wohnungen dann auch leisten können..?</p> <p>Und weiter: Könnte man nicht das jetzt noch freie Areal der Reesekaserne der Natur zurückgeben und im Sinne des Natur- und Klimaschutzes und Insekten- und Vogelschutzes gestalten?</p> <p>Mehr zugebaute Flächen sorgen in der Stadt für noch immer mehr Erhitzung, während Grünflächen für wohltuende Abkühlung sorgen. Bitte bedenken Sie diese Punkte bei Ihrer weiteren Planung.</p>	<p>Übersicht neu entstehende Wohnungen im Westen von Augsburg</p> <p>Dehner-Park 500 WE, 20% der Wohnungen mit einkommensorientierter Förderung, zudem Kita etc.</p> <p>Reese Park II 135 geförderte Wohnungen. Dort entstehen auch ein Nachbarschaftszentrum, bestehend aus einem Mehrgenerationentreff, Büros für das Quartiersmanagement sowie soziale Beratungsstellen.</p> <p>Reesepark I Bereits 141 geförderte Wohnungen realisiert</p> <p>Sheridan-Kaserne Dort entstehen 500 Wohnungen, davon ca. 35% gefördert plus Konzeptvergabeverfahren</p> <p>Ökologische Aspekte: Auf den ehemaligen Kasernenarealen sind mit dem Reese- und dem Sheridanpark bedeutende multifunktionale Grünzüge entstanden. Zudem werden, wie beispielsweise im Osten des Reese-Areals, weitgehend versiegelte Bereiche teilweise entsiegelt und die entstehenden Freiflächen begrünt.</p> <p>Fazit Es ist richtig, dass in diesem innenstadtnahen Bereich mit guter ÖPNV-Anbindung aktuell sehr viele Wohnungen - durch den hohen Anteil an gefördertem Wohnungsbau (Details siehe Auflistung oben) mit dem Ziel einer gewünschten sozialen Durchmischung für alle Bevölkerungsschichten - entstehen. Diese Wohnungen werden benötigt, um den nach wie vor hohen Bedarf an Wohnraum in der Stadt Augsburg zu decken. Ein wichtiger Aspekt bei der Planung ist auch die Schaffung und Sicherung städtebaulichen und landschaftsplanerischen Qualitäten beispielsweise auch durch die Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben.</p>

1044	Oberhausen Parksituation in der Drentwett/Donauwörther Straße	Parkchaos Drentwettstraße/Donauwörtherstraße: Massive Behinderungen durch widerrechtlich parkende Autos an der Einmündung Drentwettstraße von der Donauwörtherstraße. Leider stört sich da weder Polizei, noch Ordnungsamt. Wenn man von der Drentwettstraße in die Donauwörtherstraße nach links einbiegen will, herrscht oft Chaos. Die Fahrzeuge, in die Drentwettstraße einbiegen möchten, können oft nicht, weil Autos direkt am Eck parken. Ausweichen nach rechts, vor dem Dönerladen geht auch meist nicht, weil dort auch trotz Schilder geparkt wird. Ganz zu Schweigen, dass die Sicht nach rechts immer durch parkende Autos behindert wird. Hier sollte dringend etwas unternommen werden. Evtl. einige Meter absolutes Halteverbot an der Donauwörtherstraße, öfter stattfindende Kontrollen!!! Für mich ist es besonders ärgerlich, als nämlich das ganze Viertel voll war mit Baustellen, habe ich mein Auto aus Verzweiflung ausnahmsweise in der verkehrsberuhigten Zone außerhalb eingezeichneter Parkplätze abgestellt, wo aber weder Behinderung, noch eine Gefahr ausging. Und hatte dann natürlich einen Strafzettel. Was ich absolut unverständlich fand. Weil ich zu dieser Zeit sogar oft Nähe II Gladiatore geparkt hatte...	Im thematisierten Bereich werden im Rahmen der zeitlichen und personellen Kapazitäten regelmäßig Parkraumkontrollen durchgeführt. Eine dauerhafte Präsenz der Überwachungskräfte ist jedoch aufgrund der Vielzahl von Örtlichkeiten, die im gesamten Stadtgebiet zu überwachen sind, nicht darstellbar. Unabhängig davon wird der städtische Verkehrsüberwachungsdienst seine Kontrollen in den genannten Straße intensivieren.
1045	Oberhausen Hotel Leonardo	Ich finde es ja gut, dass das Viertel durch so ein Hotel aufgewertet wird. Aber wie kann man denn so einen Bau bis zum letzten Zentimeter an den Gehweg genehmigen!? Abstände werden hier gar nicht berücksichtigt? Der Gehweg an der Schwimmschulstraße fiel ganz weg!??? Sämtliche Bäume dort wurden beseitigt!? Wenn man die Politik bzw. das Vorgehen der Stadtverwaltung in den letzten Jahren verfolgt, hat man leider das Gefühl, dass die Stadtverwaltung Augsburg eine Phobie gegen Bäume hat!? (Ironie!!!). Viele Quadratmeter grüner Fläche, die vorher als Gärten genutzt wurden, sind jetzt mit einer zusätzlichen Straße zugeteert. Warum denn? Die Schwimmschulstraße hätte doch als Zufahrt gereicht? Warum musste dort eine zusätzliche Straße mit Gehweg aus Teer entstehen? Pflaster hätte wenigstens etwas Wasser durchgelassen? Hier hat man schon das Gefühl, dass man dem Bauherren sehr entgegen gekommen ist. Wo sind denn die als Ersatz zu pflanzenden Bäume? Wobei das ja echt ein schlechter Ausgleich ist.	Um diese Frage beantworten zu können, ist die untere Naturschutzbehörde (uNB) auf die Zuarbeit des Bauordnungsamtes als zuständige Genehmigungsbehörde angewiesen. Die genauen Modalitäten der Ersatzpflanzungen sollten in einem Ergänzungsbescheid geregelt werden. Dieser liegt der uNB nicht vor. Deswegen wurde am 18.11.2021 eine Anfrage an das Bauordnungsamt geschickt und um die Zusendung dieses Bescheides gebeten (ein Aktenzeichen dazu ist im OTS angelegt: EB-2019-14-1; OTS-Vermerk dazu: „in Bearbeitung“). Bisher erhielt die uNB hierzu keine Rückmeldung vom Bauordnungsamt.
1046	Allgemein Verfallende Häuser	Kann man nicht evtl. einen Anreiz oder eine Zusammenarbeit mit Hausbesitzern anvisieren, die ihre Häuser verkommen lassen? Evtl. auch aus finanziellen Gründen, aber das Viertel bzw. Straßenzüge verschandeln? Sprich Wertachbrücke—>Donauwörtherstraße stadtauswärts, direkt nach Mamas Pizza. Und vor allem die Häuserblöcke an der Riedinger Straße, die meines Wissens MAN gehören und seit X Jahren leer vor sich hin gammeln? Kann hier die Stadt nicht die Besitzer auch verpflichten, oder finanziell unter die Arme greifen, bzw. eine Zusammenarbeit/-finanzierung finden, dass bereits bestehende Gebäude aufgewertet werden, bevor immer mehr zugestrichelt wird, während massenweise ganze Wohnblöcke leer stehen!?	Die genannten Gebäude an der Riedingerstraße und Donauwörther Straße stehen nicht unter Denkmalschutz, sie sind weder als Einzelbaudenkmal in die Bayerische Denkmalliste eingetragen, noch besteht dort ein denkmalgeschütztes Ensemble. Die Untere Denkmalschutzbehörde hat daher keine Rechtsgrundlage für eine Instandsetzungsverpflichtung. Zuschussmittel kann die Untere Denkmalschutzbehörde für die Instandsetzung von denkmalgeschützten Gebäuden aktuell in Höhe von 10.000 € pro Jahr vergeben. Da diese geringen Mittel seit Jahren nicht ausreichen, sind sie für die kommenden Jahre bereits verplant.

1047	Allgemein Fahrradwege/ Ampel- schaltungen	<p>Könnte man sich evtl. überlegen, Ampelschaltungen auch für Radfahrer zu vereinfachen? Wenn ich z.B. Holzweg oder Bürgermeister Ackermann Straße mit dem Rad über die B17 fahre, muss ich – wenn ich Pech habe, 4x stehen bleiben!!! Auch als linksabbiegender Radfahrer mit Fahrradweg hat man echt das Nachsehen. Während Autofahrer nur 1x halten müssen, brauche ich auch hier 3 – 4 Anläufe. Noch dazu, wo man dann mit dem Rad kaum Platz hat, wenn man warten muss!!! Hier würden es doch auch oft Zebrastreifen? Bei rechts abbiegenden Fahrzeugen? Wenn Fahrradwege nur ca. 50 Meter unterbrochen werden, könnte man dort doch auf den Gehwegen beides erlauben? Vor allem bei Straßen mit Schienen oder wenn es sehr eng ist? Rechtsabbiegen für Radfahrer generell erlauben, natürlich bei Vorfahrt gewähren? Rücksichtsloses Überholen von Autofahrern und leider auch sehr viel von anderen Fahrradfahrern sollte viel mehr kontrolliert und geahndet werden.</p>	<p>Die Bgm.-Ackermann-Straße befindet sich derzeit in Überplanung. Mittelfristig ändert sich hier daher die Verkehrsführung auch für Radahrende. Die Führung des Radverkehrs an den sehr großen Kreuzungen ist immer eine Abwägung zwischen Aspekten des Komforts, zügiger Verkehrsführung sowie der Sicherheit. Durch die Ampelschaltung und die Führung des Radverkehrs auch über signalisierte Furten soll eine größtmögliche Sicherheit erreicht werden, indem Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern auch beim Abbiegen reduziert werden. Dies führt leider auch zu Wartezeiten an den Signalanlagen. Grundsätzlich sind bei der Schaltung der Signalanlage immer Kompromisse zwischen den Belangen aller Verkehrsteilnehmer zu schließen. Unter anderem müssen die Interessen von Fußgängern, Radfahrern, Sehbehinderten, älteren Personen, Kindern und Anwohnern berücksichtigt werden. Busse und Straßenbahnen sollen äußerst zügig queren und Stauungen im Individualverkehr sollen vermieden werden. Das ist leider nicht immer und überall möglich, deshalb werden in der Regel Prioritäten an unterschiedlichen Orten gesetzt. In der Innenstadt werden der Fußgängerverkehr und die sehbehinderten Personen gefördert, an Radachsen werden Radfahrer bevorzugt und an Haupt-einfallstraßen fällt die Gewichtung verstärkt auf den Individualverkehr. Allerdings immer unter Berücksichtigung der Belange anderer Verkehrsteilnehmer. An allen Gleistrassen und auf den meisten Busstrecken wird der ÖPNV bevorzugt. Die Steuerungen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten regelmäßig händisch oder auch automatisch an die aktuelle Verkehrslage anpasst. Die angesprochenen Radquerungen sind zum Glück nicht allzu oft anzutreffen, leider ist hier keine Anpassung möglich. Bei der Führung des Radverkehrs auf Gehwegen sind Regelwerke zu beachten, um ein konfliktfreies Miteinander gewährleisten zu können. Oft reichen die Gehwegbreiten für einen gemeinsamen Rad- und Fußverkehr nicht aus. Die Stadt Augsburg hat bereits vor zwei Jahren zur Verbesserung des Miteinanders der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer die sogenannte „Fair-im-Verkehr“-Kampagne gestartet. Ziel der Aktion ist es, das bessere und sichere Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden zu fördern - mit besonderem Fokus auf dem Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Dazu zählen Mobilitätseingeschränkte, Kinder, Fußgänger und Fahrradfahrer.</p>
1048	Oberhausen Umgestaltung Flurstraße	<p>Wer hatte denn die glorreiche Idee mit den verbreiterten Gehwegen in der Flurstraße... und Äußere Uferstraße!??? Wenn man wenigstens die Fahrradfahrer darauf erlauben würde bzw. berücksichtigt hätte? Sau umständlich für die Autofahrer, jetzt ist die Fahrbahn noch enger, als vorher schon. Sieht ja schön aus... Die armen Fahrer von LKWs bzw. Müllabfuhr, die das jetzt ausbaden müssen. Autos parken jetzt zum Teil komplett auf diesen verbreiterten Flächen an der Straßeneinmündung. Und wenn man von der Wertachbrücke kommend in die Äußere Uferstraße einbiegt, parken manche Schlauköpfe oder rücksichtslose Autofahrer auf der rechten Seite so nah bzw. direkt gegenüber dieser Verbreiterung, (Einmündung Flurstraße, sodass man mit dem Auto entweder über den verbreiterten Bereich, also über den Randstein fahren muss, oder man fährt einen Umweg über die Flurstraße um dann – bei sehr schlechter Sicht wieder in die Äußere Uferstraße einzumünden. Ist ja echt genial. Abhilfe würde hier wahrscheinlich leider nur ein paar Meter Parkverbot helfen!!</p>	

1049	Innenstadt Hermannstraße	Entfallene Parkplätze vor dem Friedhofseingang. Nachdem vor allem ältere Menschen, die nicht sehr gut zu Fuß sind und vor allem an Feiertagen auch mit Grabschmuck und schweren Schalen dort hingehen, bzw. gegangen wird, finde ich es sehr traurig, rücksichtslos wenn nicht sogar unmenschlich dieser Altersgruppe und Menschen gegenüber, dass alle Parkplätze dort wegfielen, bzw. auch nur noch Halten erlaubt ist. Und das weit vom Eingang weg. Das muss man doch anders regeln! Ich bin wirklich bestürzt, wie man auf so eine Idee kommt.	Eine Kombination von erforderlichen Radwegen und Parkplätzen ist in der Hermanstraße aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht möglich. In der Ladehofstraße wurden jedoch Ersatzstellplätze eingerichtet, die zu den gleichen Bedingungen genutzt werden können, wie die ursprünglich in der Hermanstraße vorhandenen. Über den Südzugang des Friedhofes ergeben sich auch keine längeren Fußwege
1050	Allgemein Regenwasser	Ist ein Anreiz möglich, dass Eigentümer, vor allem von größeren Anlagen Regentonnen aufstellen bzw. aufbauen lassen (müssen, soweit möglich)? Gerade bei Wohnanlagen hat der Eigentümer kein Interesse, aus Kostengründen Regentonnen aufzustellen, weil die Kosten auf die Mieter umgewälzt werden. Und als Mieter ist man praktisch machtlos. Außerdem wäre es somit auch weniger Wasser, dass dann in die Kanalisation abläuft? Und wenn man evtl. die Menge berücksichtigt, die evtl. bei Starkregen nicht auch noch in die Kanalisation abfließt. DAS BETRIFFT NATÜRLICH AUCH SÄMTLICHE ÖFFENTLICHE GEBÄUDE!!!	Die Nutzung von „Regenwassertonnen“ zur Gartenbewässerung ist durchaus sinnvoll und zu begrüßen. Wir empfehlen vor Ort zu prüfen, ob die technischen Voraussetzungen gegeben sind. Allerdings muss dies auf Veranlassung des Eigentümers erfolgen, da es hierfür, nach unserem Kenntnisstand, keine Fördermöglichkeiten gibt. Nach den gesetzlichen Vorgaben sollte Niederschlagswasser grundsätzlich ortsnah versickert werden, sofern dies möglich ist. Somit kann die Entlastung der öffentlichen Kanalisation erzielt und gleichzeitig die Grundwasserneubildung erhöht werden. Der Einleitung von Regenwasser in die öffentliche Kanalisation wird im Stadtgebiet Augsburg nur noch in bestimmten Fällen zugestimmt und ist zudem mit Kosten verbunden.
1051	Innenstadt Tiefgarage am Hinteren Perlachberg	Wenn ich nicht falsch informiert bin, habe ich vor längerer Zeit in der Zeitung gelesen, dass explizit für die Stadtregierung eine Tiefgarage in der Innenstadt ist? Sollten nicht auch Mitglieder der Stadtregierung mit gutem Beispiel vorangehen und entweder auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen, oder Fahrrad? Das wäre mit Sicherheit eine große Kosteneinsparung. Somit beantrage ich Auflösung/Verkauf... dieser Tiefgarage.	An der Tiefgarage „Hinterer Perlachberg“ mit insg. 136 Stellplätzen besitzt die Stadt Augsburg insg. 72 Plätze im Teileigentum. Die Plätze werden vom Hauptamt bzw. Personalamt der Stadt Augsburg verwaltet und überwiegend an Beschäftigte der Stadt Augsburg vergeben, die die Stellplätze im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei der Stadt Augsburg benötigen. Daneben ist eine größere Anzahl von Stellplätzen für den Augsburger Stadtrat vorbehalten. Das Liegenschaftsamt verwaltet die Stellplätze im Sinne des Gebäudemanagements. Die Tiefgarage wurde 2015 aufwendig saniert und im Vorgriff der Sanierung wurde die Möglichkeit eines Verkaufs der TG-Plätze geprüft. Im Rahmen der Überprüfung wurde festgestellt, dass aufgrund der Notwendigkeit einer Anmietung derselben Anzahl von Stellplätzen ein Verkauf weder betrieblich, dienstlich noch wirtschaftlich im Interesse der Stadt Augsburg liegt, weshalb von einem Verkauf Abstand genommen wurde. Insofern ergibt sich auch bei einem Verkauf angesichts der anzumietenden Stellplätze keine Kosteneinsparung, sondern es ist nachhaltiger die erst vor kurzem sanierten TG-Plätze nach wie vor zu nutzen. Erlaubt sei noch der Hinweis, dass für die über 6.000 Mitarbeitenden bei der Stadt Augsburg nur für einen kleinen Bruchteil Stellplätze zur Verfügung gestellt werden und werden können. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass ein Einsatz privater PKW oftmals im dienstlichen Interesse notwendig ist.

1052	Innenstadt Kostenexplosion Theater/ Bahnhof	Wer trägt die Verantwortung dieser Fehlplanungen und wird somit zur Verantwortung gezogen!?	Die Planung verläuft im vorgeschriebenen Rahmen. Grundlage der lfd. Planung und Baudurchführung sind die mit dem Staatstheater abgestimmten und festgelegten Raumbedarfe und Funktionszusammenhänge, die für einen modernen, zeitgemäßen, wirtschaftlichen und effizienten Theaterbetrieb heute und in Zukunft erforderlich sind. Die Darstellung einer „Fehlplanung“ trifft nicht zu. Die Planungsstufen und Baudurchführungsschritte bei der Großmaßnahme sind mit Beschlüssen der Fachausschüsse und des Stadtrats hinterlegt und mit dem Freistaat Bayern als Fördergeber abgestimmt. Der Nachweis einer funktionalen und wirtschaftlichen Planung ist Grundlage für den Einsatz öffentlicher Fördermittel. Da es sich im „Großen Haus“ um Arbeiten im denkmalgeschützten Bestand handelt, sind die zu erwartenden Abweichungen zwischen Planung und tatsächlichem Bestand aufgetreten. Diese bewegen sich im Norm-Bereich. Derzeit werden umfangreiche Ertüchtigungsmaßnahmen im Bestand zur Wiederherstellung einer tragfähigen Bausubstanz durchgeführt. Dazu zählen sehr komplexe Düsenstrahlarbeiten zur Unterfangung bestehender Fundamente und die Mauerwerkssanierung im gesamten Gebäude. Die Mauerwerksschädigungen waren in Teilbereichen noch stärker, als bereits durch die intensive Bestandserfassung festgestellt. Die Planung für die nächsten Ausschreibungen laufen, diese werden noch im Dezember vergeben. Im 2. Bauabschnitt, der den Neubau des Betriebsgebäudes und des „Neuen Hauses“ umfasst, sind die Planer entsprechend dem Bauzeitenplan in der Ausarbeitung der Entwurfsplanungsphase (LPH3). Die Vorlage des Projektbeschlusses mit Kostenberechnung für das Bauteil 2 ist im 1. Quartal 2022 vorgesehen. Die archäologischen Untersuchungen des Baufeldes sind bis ins Jahr 2022 geplant. Die Fern-wärmeleitung läuft durch das noch abzubrechende Kulissenhaus und muss aus bauablauf-technischen Gründen in die Straße verlegt werden. In diesem Bauabschnitt finden derzeit die umfangreichen archäologischen Grabungen mit entsprechendem Aushub statt. Die freigelegten Bereiche der Vorgänger-Bebauung entsprechend weitestgehend den bereits vorhandenen Erkenntnissen. Die Maßnahme bewegt sich im vorgegebenen Budgetrahmen, Mehrkosten durch Materialknappheit und baukonjunkturelle Preisschwankungen sind bei allen Baumaßnahmen anzusetzen. Eine „Kostenexplosion“ ist daraus nicht ableitbar.
1053	Allgemein ÖPNV-Tarife	Die Fahrt mit 2 erwachsenen Personen im AVV ins Zentrum ist teurer als die Parkhausgebühren, damit besteht kein Grund den ÖPNV zu nutzen	Der Preis für eine Tageskarte Innenraum für zwei Personen beträgt 9,80 Euro und ermöglicht Ihnen an einem Tag beliebig viele Fahrten in den Zonen 10 und 20. Je nach Parkdauer zahlen Sie in der Augsburger Innenstadt ab 60 Cent für eine Stunde Parkdauer. Wenn Sie diese Preise vergleichen, so ist das Auto selbstverständlich günstiger. Was bei dieser Betrachtung außen vor bleibt, sind die Kosten beim Auto für Anschaffung, Reparaturen, Versicherung und Treibstoff. Auch die Umweltwirkungen bleiben unberücksichtigt. Ebenso die Tatsache, dass Sie innerhalb der Stadt Augsburg mit dem ÖPNV mobiler sind als mit einem einmal im Parkhaus abgestellten Auto. Jede Untersuchung zeigt, dass die für ÖPNV-Tickets entstehenden Kosten bei einer Gesamtbetrachtung günstiger und die Umweltwirkungen deutlich positiver sind als bei Benutzung eines Autos. Die Erwartung aber, ÖPNV-Tickets günstiger anzubieten als die Parkgebühren für einen überschaubaren Zeitraum und damit nur für einen Bruchteil der Kosten, die für ein Auto tatsächlich anfallen, können die Verkehrsunternehmen leider nicht erfüllen.
1054	Allgemein Straßen- reinigung in vollgeparkten Straßen	Warum gibt es kein Interims-Parkverbot für die Straßenreinigung die vollgeparkt sind?	Verkehrsbeschränkungen, wozu auch Haltverbote zählen, müssen die strengen Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) erfüllen. Die Ausweisung eines Haltverbots zur Straßenreinigung ist aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage nicht möglich. Des Weiteren würde eine derartige Beschränkung des ruhenden Verkehrs aufgrund des hohen Parkdrucks zu einer nicht vertretbaren Reduzierung des Parkraums führen.

1055	Kriegshaber Reesepark	Schachspiel im Schatten im Reesepark	Auf der rund 60 Hektar großen Grünfläche des Westparks wurde bereits eine Vielzahl an verschiedenen Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen auf über 4 Hektar geschaffen. Im Reeseteil des Parks liegt insbesondere die Bewegungslandschaft „Table Mountains“, welche als altersübergreifende Bewegungsanimation für alles, was Rollen hat, dient. Bezüglich einer Ergänzung um ein Schachspiel und/oder eine Bocciabahn lässt sich sagen, dass das landschaftsplanerische Konzept des Büros Lohaus + Carl Landschaftsarchitekten in den vergangenen Jahren weitestgehend umgesetzt wurde. Weitere Angebote insbesondere auch für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen, nehmen wir als Anregung mit auf, um diese in zukünftigen Planungen mit vorzusehen. Möglichkeiten dazu werden sich bei der Entwicklung des Teilbereichs Reese-Kaserne Ost ergeben. Im September dieses Jahres wurden hier die Ergebnisse des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs der Öffentlichkeit vorgestellt. Südlich des Kulturhaus Abraxas wird in den nächsten Jahren ein Quartier mit rund 450 bis 500 Wohneinheiten und anderen Nutzungen entstehen.
1056	Kriegshaber Reesepark	Reesepark - noch ein paar mehr Bäume - Bänke unter die alten Bäume (Schatten) - Bocciabahn (für die Jugend gibt es viel aber für die Älteren nicht)	Hinsichtlich dem Thema Klimawandel und der damit einhergehenden Herausforderung die Städte an seine Folgen anzupassen ist die Herstellung kühler Aufenthaltsbereiche ein wichtiges Anliegen. Mit Bäumen ausgestattete Grünanlagen haben dabei natürlich ein deutlich kühleres Kleinklima und mehr verschattete Flächen was insgesamt zu mehr Aufenthaltsqualität führt. Der Schutz der Bestandsbäume im Westpark war daher von besonderer Bedeutung bei der Planung der Grünanlage. Durch die mäandrierende Wegegestaltung war es möglich, auf die zahlreich bestehenden Bäume zu reagieren und diese bestmöglich zu integrieren. Gleichwohl stehen diese Bäume überwiegend freigestellt inmitten der weitläufigen Wiesenflächen und sind entsprechend dem landschaftsplanerischen Konzept nicht durch separate Wege und Sitzmöglichkeiten erschlossen. Vielmehr erlaubt dieser offene, großzügige Gestaltungsansatz eine informelle Aneignung der Wiesenflächen. Offene Bausteine sind der nördliche Abschluss des Reeseparks und die beiden Stadtteilplätze im Osten und Westen an der Ulmer Straße. In diesen urbaneren Bereichen des Parks sind einige Sitzmöglichkeiten unter Bäumen vorgesehen, die in den nächsten Jahren hergestellt werden. Vielen Dank für ihre Anregungen. Wir werden diese für die dort noch zu konkretisierenden Freiflächenplanungen aufnehmen und bedanken uns nochmals für ihr Interesse und Engagement.
1057	Oberhausen Oberhauser Bahnhof	Gibt es Pläne der Deutschen Bahn, den Oberhausener Bahnhof barrierefrei zu erschließen und wenn ja, wann?	
1058	Allgemeine Pflanzkübel	An wen kann ich mich wenden, wenn ich im öffentlichen Verkehrsraum Pflanzkübel mit Bäumen aufstellen möchte?	Das Aufstellen von privaten Pflanzkübeln im öffentlichen Verkehrsraum stellt eine Sondernutzung dar. Die Genehmigung der Sondernutzung erfolgt durch die Abteilung Straßenverkehr im Tiefbauamt. Da derartige Sondernutzungen sehr restriktiv gehandhabt werden, ist dies jedoch vorher mit dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen sowie mit dem Tiefbauamt (Verkehrsplanung und Straßenbau) abzustimmen.
1059	Allgemein Fahrrad- polizisten	Ich habe mich beim Kidical Mass sehr gefreut zu erfahren, dass es in Augsburg Fahrradpolizisten gibt. Ich würde mich noch mehr freuen, diese im Alltag häufiger präsent zu sehen. Auch anstatt der motorischen Kollegen und das vorallem in den Parks (Reesepark ...)	Die Stadt Augsburg würde eine Erhöhung der Präsenz von Fahrradpolizisten ebenfalls sehr begrüßen und gibt dieses Anliegen deshalb sehr gerne an das zuständige Polizeipräsidium Schwaben Nord weiter.

1060	Oberhausen Dauerparkende Lieferfahrzeuge	Viele dauerparkende (Wochenende) Lieferfahrzeuge in der Kaltenhoferstraße	
1061	Oberhausen Cafe	Gibt es eine Planung für einen Platz mit Cafe und Aufenthaltsqualität (Helmut-Haller-Platz?)	<p>Im Dezember 2020 hat der Stadtrat den Vorentwurf für die Neugestaltung des Helmut-Haller-Platzes beschlossen. Das Konzept sieht u.a. eine Aufwertung des heutigen Biergartens und die Möglichkeit für Außengastronomie vor dem Bahnhofsgebäude vor.</p> <p>Der Beschluss des Bauausschusses und der Vorentwurf für die Neugestaltung des Platzes sind auf der Homepage der Stadt Augsburg bzw. im Ratsinformationssystem zu finden: https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/stadtplanung/staedtebauliche-projekte/soziale-stadt-oberhausen-mitte/massnahmen/neugestaltung-helmut-haller-platz.</p> <p>Aktuell wird das Verfahren für die Auswahl eines Landschaftsarchitekturbüros vorbereitet, so dass 2022 mit der vertieften Planung begonnen werden kann.</p> <p>Auch in der Grünanlage zwischen Schöpplerstraße und Wertach, die momentan neu gestaltet wird, entsteht im zentralen Bereich am Seitzsteg ein Platz mit Außengastronomie.</p>
1062	Oberhausen Werbung für Bürger- beteiligung	Die heutige (wichtige und gute) Versammlung wurde erheblich besser beworben als die eigentliche Pflichtversammlung zur Bürgerbeteiligung letzte Woche	<p>Vom Hauptamt der Stadt Augsburg und der Hauptabteilung Kommunikation wurde auf verschiedenen Wegen auf die Bürgerversammlung hingewiesen. So erschienen in der Augsburger Allgemeinen in den Ausgaben vom 29.09.2021 und 09.10.2021 unter „Veranstaltungen“ entsprechende, von der Stadt Augsburg in Auftrag gegebene Anzeigen. Zudem wurden zwei Anzeigen in der Stadtzeitung geschaltet (02. und 09.10.2021). Plakataushang erfolgte bei den Amtstafeln der Stadt Augsburg sowie in den Bürgerbüros, in städtischen Dienststellen hingen ca. 80 Plakate aus. Zusätzlich wurden ab 4. Oktober alle Glaskultursäulen mit einem Plakat bestückt.</p> <p>Die Stadt Augsburg bewarb die Bürgerversammlung zudem auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und Twitter. In Facebook und Instagram wurde der Termin in der Story veröffentlicht, die im Vergleich zu den meisten Newsfeed-Posts eine deutlich höhere Reichweite erzielt. Darüber hinaus wurde die Bürgerversammlung ab Freitag, 8. Oktober, über Twitter (mehr als 8000 Follower), unseren Messenger-Dienst Notify (knapp 3000 Abonnenten) und unseren Bürger-Newsletter (mehr als 1000 Abonnenten) kommuniziert, außerdem über die Startseite von augsburg.de. Die Startseite mit der Kurzmeldung wurde im Zeitraum 8. bis 12. Oktober mehr als 40.000-mal aufgerufen. Die ausführliche Meldung zur Bürgerversammlung wurde rund 600-mal gelesen. Die Information der Medien erfolgte über eine Pressemitteilung, sodass die Bürgerversammlung aus Sicht der Stadt Augsburg umfassend kommuniziert war.</p>
1063	Bärenkeller Dauerparkende Lieferfahrzeuge	Thema, parkende Lieferfahrzeuge. 1. Regelung wie in Neusäß/Gersthofen. 2. LKW-Parkverbot. 3. auch die Transporter sind als LKW zugelassen	<p>Nach den einschlägigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ist das regelmäßige Parken mit Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über 2,0 t zulässiger Gesamtmasse innerhalb geschlossener Ortschaften in reinen und allgemeinen Wohngebieten in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig. Weitergehende Beschränkungen des ruhenden Verkehrs sind beispielsweise rechtlich vertretbar, wenn das Parken zu gravierenden Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung führen würde. Ein Parkverbot für Fahrzeuge über 3,5 t würde grundsätzlich eine unverhältnismäßige Beschränkung bedeuten, was im Hinblick auf Kleintransporter und ähnliche Fahrzeuge auch nicht sachgerecht wäre.</p>

1064	Kriegshaber Reesepark	Es wurde im Reesepark das Fußballtor für die Jugendlichen angesprochen. Mein Wunsch wäre im Reesepark auch Tischtennisplatten aufzustellen. Auf dem Spielplatz in der Tunnelstraße wurden diese abgebaut und keine Neuen wieder aufgestellt.	Vielen Dank für ihren Hinweis und ihre Anregung. Bezüglich der Tischtennisplatten auf dem Spielplatz in der Tunnelstraße verweisen wir auf den Feedback-Bogen zur Anfrage IdentNr. 1064 vom zuständigen Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen. Es ist wohl so, dass mittlerweile wieder eine Tischtennisplatte auf dem entsprechenden Spielplatz aufgestellt wurde. Bezüglich der Freiflächen im Reesepark lässt sich sagen, dass das landschaftsplanerische Konzept des Büros Lohaus + Carl Landschaftsarchitekten in den vergangenen Jahren weitestgehend umgesetzt wurde. Offene Bausteine sind der nördliche Abschluss des Reeseparks und die beiden Stadtteilplätze im Osten und Westen an der Ulmer Straße. Die noch herzustellenden Parkflächen sind im landschaftsplanerischen Konzept eher als offene Grünflächen/Spielwiesen vorgesehen und weniger als mit spezieller Möblierung (z.B. Tischtennisplatten) ausgestaltete Spielflächen. Gleichwohl sieht das landschaftsplanerische Konzept des Westparks im weiteren Verlauf des mäandrierenden Wegebandes auch eine Fläche für Tischtennisplatten vor. Im Sheridanpark, westlich der Westparkschule, wurden neben dem Beachvolleyballfeld und dem Basketballplatz vier Tischtennisplatten aufgestellt. Im September dieses Jahrs wurden zudem die Ergebnisse des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs Reese-Kaserne Ost der Öffentlichkeit vorgestellt. Südlich des Kulturhaus Abraxas wird in den nächsten Jahren ein weiteres Quartier mit rund 450 bis 500 Wohneinheiten und weiteren Nutzungen entstehen. Wir werden ihre Anregung für die dort noch zu konkretisierenden Freiflächenplanungen aufnehmen und bedanken uns nochmals für ihr Interesse und Engagement.
1065	Kriegshaber Ampeln statt Zebrastreifen	Bei der Bgm-Ackermann-Str. gehen diverse Straßen links und rechts (z.B. Sommestr./Eberlestr./Rheinölstr.) ab, diese waren ehemals mit Zebrastreifen versehen. Bei zwei Abbiegungen wurden diese entfernt und durch eine Ampel ersetzt. Ist das nur bei diesen Beiden so oder sollen zukünftig alle Zebrastreifen durch Ampeln ersetzt werden.	Im Zuge der Erschließung des Gebiets zwischen Grenzstraße und Hessenbachstraße („Dehner-Park“) wurden zur Verbesserung der Schulwegsicherheit die von Ihnen angesprochenen Fußgängerquerungen über die Bgm.-Ackermann-Straße vollständig signalisiert, da die Kinder aus dem neuen Baugebiet die Grundschule Centerville Süd besuchen werden. An den weiteren Kreuzungen ist dies jedoch derzeit nicht vorgesehen. Hier erfolgt nach den aktuellen Planungen ein Umbau erst im Zusammenhang mit dem Bau der Straßenbahnlinie 5 in der Bgm.-Ackermann-Straße.
1066	Kriegshaber Gleichbehandlung von Auto- und Fahrradfahrern sowie Fußgängern	Mehr Gerechtigkeit: Auto, Fahrrad und Fußgänger sind gleichwertig. Leider sind Radfahrer und Fußgänger immer noch Verkehrsteilnehmer 2. Klasse. Idee: 1. faire Ampelschaltung (z.B. Bgm.-Ackermann-Str.), an vielen Stellen sind die Ampeln eine reine Zumutung für Radfahrer und Fußgänger. 2. "Flickenteppich" Ulmer Straße für Radfahrer verbessern, es gibt Stellen, die sehr gut ausgebaut sind, denen andere gegenüber stehen, wo man als Radfahrer sein Leben riskiert.	Die Stadt Augsburg hat bereits vor zwei Jahren zur Verbesserung des Miteinanders der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer die sogenannte „Fair-im-Verkehr“-Kampagne gestartet. Ziel der Aktion ist es, das bessere und sichere Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden zu fördern – mit besonderem Fokus auf dem Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Dazu zählen Mobilitätseingeschränkte, Kinder, Fußgänger und Fahrradfahrer. Pandemiebedingt finden derzeit jedoch keine Aktionen statt. Die Bürgermeister-Ackermann-Straße wird im Rahmen der Planungen für die Straßenbahnlinie 5 überplant. Mittelfristig ändert sich hier daher die Verkehrsführung auch für Radfahrende. Der Straßenraum in der Ulmer Straße ist aufgrund der bestehenden Bebauung und Nutzungen an vielen Stellen zu schmal, um dort Radverkehrsanlagen wie Radfahrstreifen / Schutzstreifen nach den Standardanforderungen an Radverkehrsanlagen der Stadt Augsburg anlegen zu können. Dies wäre teilweise nur mit einem kompletten Umbau des gesamten Straßenraums mit Verlust der Parkplätze und des Straßenbegleitgrüns möglich. Die Radwegweisung führt in der inneren Ulmer Straße aufgrund der bestehenden Netzlücke daher parallel durch die Branderstraße.

1067	Oberhausen Verlegung haltestreifen	1. Verlegung des Haltestreifens für Kfz an der Kreuzung Donauwörther Str./Kaltenhoferstr.) nach hinten (Haltestreifen in Kaltenhoferstr. Neben der Sparkasse). 2. Breiter Fahrradstreifen in der Donauwörther Str. sind häufig zugeparkt.	Die Zurückverlegung der fraglichen Haltlinie für den Kfz-Verkehr wird derzeit bearbeitet und soll voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres realisiert werden. Besondere Beschwerden über parkende Fahrzeuge auf dem Radfahrstreifen liegen uns nicht vor. Beim ordnungswidrigen Parken auf Radfahrstreifen handelt es sich in erster Linie um ein Überwachungsproblem, wir werden den Verkehrsüberwachungsdienst jedoch um verstärkte Kontrollen bitten. Mit der kürzlich erfolgten Anhebung der Bußgelder ist eine grundsätzliche Verbesserung der Situation auch hier zu erwarten.
1068	Kriegshaber Bauprojekt Fa. Pletschacher	Bauprojekt der Fa. Pletschacher an der Kriegshaberstraße, Handelshof-Kaufland mit Parkhaus. Wie sieht es mit der Planung aus?	Das Areal befindet sich vollständig in Privateigentum. Nach mehreren Beratungen hatte zuletzt der Baukunstbeirat der Stadt Augsburg dem wiederholt überarbeiteten Plankonzept des Eigentümers im Februar 2020 schließlich grundsätzlich zugestimmt. Es werden weiterhin Gespräche und Abstimmungen mit dem Grundstückseigentümer geführt, um das Areal zu revitalisieren. Aufgrund der Rahmenbedingungen gestaltet sich dies als kompliziert. Unter anderem liegt der Gebäudekomplex zum großen Teil in der Nachbarstadt Stadtbergen, sodass eine Neuordnung des Areals und die nötigen Planverfahren nur gemeindeübergreifend vorgenommen werden können. Eine Beratung oder Beschlussfassung in den städtischen Gremien zu dem Projekt ist noch nicht erfolgt und muss nach Abstimmung aller planungsrelevanten Themen zeitlich abgestimmt in den Gremien der beiden Städte Augsburg und Stadtbergen erfolgen.
1069	Oberhausen Josefinum Parkplatz- angebot und Straßengröße prüfen	Parkplatzangebot und Straßengröße auf die Zulässigkeit zu prüfen! Teilweise ist kein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr und Müllfahrzeuge möglich! Ein Antrag wurde bereits per eMail an den Referenten geschickt.	
1070	Oberhausen Anbringen von Schild "Fahrrad frei"	Sallingerstraße: Anbringen von "Fahrrad frei" entgegen der Einbahnrichtung. Bitte machen Sie das Schild hin, weil ich und mein Pflegevater nicht gegen die Regeln fahren wollen, wenn ich zur Schule fahren will.	Die Freigabe des Radverkehrs in der Sallingerstraße entgegen der Einbahnrichtung wurde bei einer gemeinsamen Ortsbesichtigung von Vertretern der Verkehrsplanung, Straßenverkehrsbehörde und Polizei übereinstimmend mit dem Ergebnis überprüft, dass einer solchen Maßnahme insbesondere Gründe der Verkehrssicherheit entgegenstehen. Die Sallingerstraße weist im südlichen Ende zur Ulmer Straße ein nicht unerhebliches Gefälle auf, weswegen mit überhöhten Fahrgeschwindigkeiten der Radfahrer bergab zu rechnen wäre und hierdurch unfallträchtige Situationen im direkten Einmündungsbereich entstehen. Des Weiteren wäre damit zu rechnen, dass anschließend Radfahrer verbotswidrig den nördlichen Gehweg der Ulmer Straße in Richtung Neuhäuserstraße benutzen.
1071	Oberhausen Lärm- belästigung	Ulmerstraße: Lärmbelästigung durch Sportwagen/Motorräder steigt massiv	Die Überprüfung von Autos und Motorrädern obliegt hierbei alleinig der Polizei. Das Anliegen wird deshalb an das zuständige Polizeipräsidium Schwaben Nord weitergeleitet.
1072	Bärenkeller Mehr öffentliche Plätze	Mehr öffentliche Plätze! Es gibt kaum Orte, an denen man sich treffen kann mit anderen Familien. Tolles Beispiel: Theodor-Heuss-Platz im Bismarkviertel	Öffentliche Räume, die vielfältig genutzt werden können und zur Begegnung einladen, sind wichtig für das Zusammenleben im Stadtteil. Die Stadt Augsburg hat in den letzten Jahren daher eine Reihe von Plätzen aufgewertet (z.B. Oberhauser Friedensplatz) und plant weitere vergleichbare Maßnahmen in den kommenden Jahren (z.B. Marktplatz Lechhausen). Allerdings sind solche Projekte in der Regel sehr aufwändig und kostspielig, so dass sie nur im Zusammenhang mit ohnehin erforderlichen Arbeiten an den unterirdischen Sparten oder den Verkehrsflächen realisiert werden können.

1073	Oberhausen Spielplätze	Wir brauchen mehr spannende Spielplätze! In meiner Jugend gab es immer gute Abenteuerspielplätze mit anregenden, stabilen, verwinkelten Konstruktionen. Heute gibt es das nicht. Was bleibt ihnen da, als sich betrinken zu gehen am Oberhausen Bahnhof. Ich denke dabei speziell an Oberhausen! Da ist für meine beiden Kleinen echt nicht viel dabei	<p>In Oberhausen konnte 2018 die Sanierung des Spielplatzes an der Manlichstraße abgeschlossen werden. Dieser ist das Ergebnis einer Planungswerkstatt, die vor Ort aktiv mit den Anwohnern gestaltet wurde.</p> <p>Momentan werden die Spielplätze „Am Bogen“ (Jakobervorstadt) und an der Ludwig-Ottler-Straße (Inningen) saniert und mit neuen Spielmöglichkeiten ausgestattet.</p> <p>Auch die Grünanlage im „Griesle“ (Lechhausen) wird ab Frühjahr 2022 in einem weiteren Bauabschnitt zu einem Mehrgenerationen-Spiel- und Bewegungspark umgebaut.</p> <p>Aktuell ist eine neue Spielanlage (Kleinkinderspielbereich) in der „Schöppleranlage“ an der Wertach (Oberhausen) fertig gestellt worden und seit der KW 47 für die Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p>Im Rahmen der Planungen wurden die jeweiligen Anwohner und interessierte Bürger in Planungsworkshops und Beteiligungsverfahren aktiv in die Planung eingebunden. Pandemiebedingt wurden die Vor-Ort-Beteiligungen durch die Möglichkeit einer Online-Beteiligung teilweise ergänzt oder ersetzt.</p> <p>Durch den Input und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen entstehen in Zusammenarbeit mit den extern beauftragten Landschaftsarchitekten im ganzen Stadtgebiet unterschiedliche und spannende Spielplätze.</p> <p>Künftig stehen die konzeptionellen Planungen für die Umgestaltung und Sanierung der Spielanlagen an der Neuburger Str/ Brunnenstr (Lechhausen), Merianstraße (Haunstetten), die Sanierung der Grünanlage Hettenbach (Oberhausen) und die Neuanlage eines Mehrgenerationenparks an der Apprichstraße (Göggingen) an. Auch hier haben bereits Beteiligungsveranstaltungen stattgefunden bzw. sind (weitere) in Planung.</p> <p>Die Einbindung von Anwohnern, Kindern und interessierten Bürgern ist und wird weiterhin ein fester Bestandteil des Planungsprozesses sein.</p>
1074	Pfersee Radweg	Ich würde mich über eine gut funktionierende und mit Kindern auch sichere Fahrradverbindung zwischen dem Sheridan-Park und dem Reese-Park freuen. Der Weg über den Friedhof ist zwar vorhanden, aber eigentlich so nicht gewünscht, wenn man der Beschilderung Beachtung schenkt.	<p>Die Radverbindung durch den Westfriedhof wurde bereits geprüft. Eine versuchsweise Zulassung des Radverkehrs im Westfriedhof wurde vom Stadtrat jedoch abgelehnt.</p> <p>Im Jahr 2018 wurden daher beidseitig Schutzstreifen in der Deutschenbaurstraße zwischen Stadtberger Straße und Kreisverkehr markiert und eine vorhandene Netzlücke geschlossen. Von der Deutschenbaurstraße besteht über die Ulrich-Schwarz-Straße eine Anbindung zu den Wegen in Richtung Luther-King-Straße mit Querungsmöglichkeit an der Bürgermeister-Ackermann-Straße.</p>
1075	Kriegshaber Verkehrsführung	An wen muss ich mich als Elternbeirat wenden, wenn ich über Veränderung die Verkehrsführung vor der Centerville Schule Süd unterhalten möchte?	Ansprechpartner für die Verkehrsführung ist das Tiefbauamt, Abteilungen Verkehrsplanung und Straßenverkehr. Bitte schicken Sie das konkrete Anliegen an tiefbauamt@augzburg.de
1076	Oberhausen Sanierung Wertachbrücke/Schöpplerstraße	Wann wird die Sanierung des Abschnitts Wertach (Wertachbrücke/Schöpplerstr) abgeschlossen und der neue Spielplatz endlich eröffnet?	
1077	Kriegshaber Pressspanwand	Wir bitten um die Entfernung der 10 Jahre alten Pressspanwand am Linde Areal. (Kreuzung: Ulmer- / Kriegshaberstr.) Danke im Voraus	

1078	Kriegshaber Konflikte im Öffentlichen Raum	Was wird passieren um den Problemen mit den problematischen Jugendgruppen in Kriegshaber nachhaltig entgegenzutreten?	Sogenannte Intensivtäterinnen und –täter werden konsequent mit den Mitteln des Rechtsstaates verfolgt. Damit es nicht so weit kommt, arbeitet das Büro für Kommunale Prävention gemeinsam mit einem breiten Netzwerk daran, negativen Entwicklungen frühzeitig zu begegnen. Im Arbeitskreis Jugendschutz und Jugendkriminalität des Kommunalen Präventionsrates, dessen Geschäftsführung im Büro für Kommunale Prävention liegt, werden nebst Analyse der Gesamtsituationen Projekte und Programme initiiert, die negativen Entwicklungen vorbeugen. Mit den Mitteln der Urbanen Konfliktbearbeitung moderiert das Büro für Kommunale Prävention außerdem sogenannte Präventions- und Interventionsgruppen in den Sozialräumen unserer Stadt. Hier arbeiten gezielt Kräfte der Polizei, der sozialen Arbeit, des Ordnungsdienstes, der Grünpflege und andere mehr regelmäßig daran, aktuelle, bereits problematische Entwicklungen zu transformieren. Für Kriegshaber sind momentan der Madison Square und der Reese-Park im Fokus. Hier werden im Austausch mit den Betroffenen Lösungen gesucht, wie durch beispielsweise die Gestaltung des öffentlichen Raums oder im Dialog, mehr Nutzungsverantwortung geschaffen und nachhaltig vermittelt werden kann.
1079	Kriegshaber Verkehrssicherheit	Mein Punkt betrifft auch den Schulweg zur Kriegshaber Grundschule und zwar diesen sicherer zu mache, speziell die Stelle an dem balletshofer Bäcker - z. B. mit einem roten Straßenbelag, zumal das auch der Weg ist, den die Schüler mittags alleine zum neuen Zentralhort gehen. Es wäre auch schön die Ampelschaltung direkt an der Schule zu prüfen. Gefühlt hat die Straßenbahn Vorrang vor den Fußgängern	Die angesprochene Überquerung der Rockensteinstraße im Bereich der Bäckerei Balletshofer kann aufgrund der räumlich vom Einmündungsbereich Ulmer Straße zu weit abgesetzten Querung nicht gekennzeichnet werden, da hiermit der Eindruck einer Bevorrechtigung der Fußgänger vermittelt würde. Eine Prüfung der Ampelschaltung auf technische Auffälligkeiten kann zeitnah vorgenommen werden, aber aufgrund der verkehrsabhängigen Steuerung mit einer Priorisierung des ÖPNV ist es sicherlich zutreffend, dass die Straßenbahn eine bevorrechtigte Stellung gegenüber dem Fußgänger einnimmt.
1080	Kriegshaber Verkehrssicherheit	Der Weg zur Grundschule muss definitiv sicherer werden. Brennpunkt ist der Balletshofer mit parkenden SUVs (Elterntaxi) und laufenden Motoren während eingekauft wird. Dazu kommen Fahrradfahrer, die sich nicht an die Schrittgeschwindigkeit halten und die Autos, die aus den Nebenstraßen in die Ulmerstr. einbiegen wollen und nicht auf die Kinder achten. Ich denke es wäre schon geholfen, wenn sich die Polizei dort öfter blicken lassen würde.	Die Ordnungsbehörde bedankt sich für die übermittelten Hinweise und wird die geschilderten Zustände vor Ort begutachten sowie gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen.
1081	Oberhausen Fahrradsicherheit	Die Situation für Fahrradfahrer in der Ulmer Straße ab Oberhausen Bahnhof über Wertach Straße ist wirklich sehr unbefriedigend. Die Wertach Straße wurde gerade erneuert, leider hat sich für Radfahrer nicht wirklich etwas verbessert. Es kommt hier täglich zu sehr gefährlichen Situationen. Ist hier etwas auf lange Sicht etwas für Fahrradfahrer geplant?	Der Straßenraum in der Ulmer Straße ab Oberhausen Bahnhof ist aufgrund der bestehenden Bebauung und Nutzungen zu schmal, um dort Radverkehrsanlagen wie Radfahrstreifen / Schutzstreifen anlegen zu können. Dies wäre teilweise nur mit einem kompletten Umbau des gesamten Straßenraums mit Verlust der Parkplätze und der Bäume möglich. Die Radwegweisung führt in der inneren Ulmer Straße aufgrund der bestehenden Netzlücke daher parallel durch die Branderstraße. In der Wertachstraße erfolgte der Umbau vor allem unter dem Aspekt der Verbesserung der Aufenthaltsfunktion und der Querbarkeit der Fahrbahn für Fußgänger. Eine Kombination der Gehwegaufweitungen mit Radfahrstreifen / Schutzstreifen war nicht möglich. Durch Anordnung von Tempo 30 soll aber das Verkehrsgeschehen insgesamt so beeinflusst werden, dass sich die Situation für den Radverkehr auf der Fahrbahn verbessert.

1082	Kriegshaber Straßen- umbenennung	Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Warum wird die Langemarckstr. zu Gesamtkosten von ca. 400.000 € (für Stadt+betroffene Unternehmer) umbenannt, aber das Hotel darf den Namen behalten? Und die nächste Langemarckstr. gibt es in Gersthofen. Das kann man doch den Bürgern nicht mehr erklären. Ich bitte um Stellungnahme von Frau Weber.	Der Augsburger Stadtrat hat sich 2020 für die Umbenennung der Langemarckstraße im Stadtteil Kriegshaber entschieden. Die Benennung war 1939 von den Nationalsozialisten mit propagandistischer Absicht (Aufforderung vor allem der Jugend zu Selbstaufopferung und dem „Heldentod“ fürs Vaterland) gewählt worden und wird heute nicht mehr als tragbar erachtet. Der neue Name „Familie-Einstein-Straße“ verweist auf die mehrere hundert Jahre andauernde jüdische Prägung des Ortsteils Kriegshaber und steht sinnbildlich für das zeitweise selbstverständliche Miteinander von Juden und Christen. Dass die die Umbenennung Kosten in Höhe von 400.000 € verursacht, ist nicht richtig. Der Stadt Augsburg entstehen durch die Umbenennung lediglich sehr überschaubare externe Kosten, etwa für die Produktion der neuen Straßenschilder und Kontextschilder. Von Seite der Stadt aus entstehen auch den normalen Anwohnerinnen und Anwohnern keine Kosten, da die Gebühren für die Abänderung von Personalausweis und Kfz-Schein übernommen werden. Den in der ehemaligen Langemarckstraße ansässigen klein- und Mittelständischen Gewerbetreibenden wird ein Teil der durch die Umbenennung anfallenden Kosten (z.B. Sachkosten für Abänderung von Firmenschildern, Visitenkarten usw.) über die Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg erstattet.
1083	Kriegshaber Straßen	Die Straßen zur Uniklinik werden viel zu klein sein. Ein Verkehrskollaps droht bei der Zu- und Ableitung zum Campus. Die Straßen reichen nicht.	Im Rahmen der Bauleitplanung (Bebauungsplan Nr. 300 „Universität Augsburg – Medizinische Fakultät“) wurde ein Verkehrsgutachten für das Umfeld des überplanten Gebiets erstellt. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass es durch die Ansiedlung des Medizincampus zu keiner wesentlichen Verschlechterung der bestehenden Verkehrsverhältnisse kommen wird.
1084	Kriegshaber Straßen- bahnschleife	Wenn man bei der Planung des neuen Unicampus mitdenken würde könnte man eine große Straßenbahnschleife von der 2er zurück zur bisherigen Wendeschleife einplanen wo dann die 5er umdrehen kann	Eine Wendeschleife für die Fahrzeuge der swa-Tramlinie 5 nach der Haltestelle „Uniklinik BKH“ ist bereits in der Planung vorgesehen. So können alle Straßenbahnen der Linie 5 von „Augsburg West P+R“ kommend nach Bedienen der Haltestelle „Uniklinik BKH“ wenden und alle Straßenbahnen der Linie 2 von „Uniklinikum BKH“ kommend wie bisher auch schon an der Haltestelle „Augsburg West P+R“ wenden.
1085	Allgemein Lade- infrastruktur	Frage zur Mobilität: Was plant die Stadt Augsburg für die individuelle Ladeinfrastruktur zu tun?	
1086	Allgemein Fahrrad-netzplan	Wo findet man den Fahrrad-Netzplan welchen Fr. Oberbürgermeisterin ansprach?	https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/buergerservice_rathaus/verkehr/radverkehr/augsburg-fahrradstadt2020_netzplan_20150211.pdf
1087	Kriegshaber Radwege	Bitte die Auf- u. Abfahrten der Radwege in der Bgm. Ackermann Straße und am Kobelweg abflachen!	
1088	Oberhausen Radweg	Wieso kann man in der Ulmer Straße die Parkstreifen abbauen und einen Fahrradstreifen einrichten?	Ein Umbau der Parkplätze in Radstreifen würde auch einen Wegfall aller Bäume bedeuten. Neben den Problemen für Anwohner, Handel und Restaurants, die ein vollständiger Wegfall aller Park- und Lade-/Liefermöglichkeiten in der Ulmer Straße nach sich ziehen würde, würde sich dies auch deutlich negativ auf das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität auswirken. Aus diesem Grund wird der Radverkehr bereits seit langem durch die Fahrradwegweisung über die parallel verlaufende Branderstraße geführt.
1089	Oberhausen Fahrradstraße	Aus der Ulmer eine Fahrradstrasse machen?	Die Anordnung einer Fahrradstraße kommt nur auf Straßen mit einer hohen oder einer zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte, einer hohen Netzbedeutung für den Radverkehr oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr in Betracht. Nachdem der Kraftfahrzeugverkehr in der Ulmer Straße keine untergeordnete Bedeutung hat, ist die Anordnung einer Fahrradstraße nicht möglich.
1090	Allgemein Lärm- belästigung	Es wäre schön, wenn der Lärm der getunten Auspuffanlagen an Autos und Motorrädern reduziert werden würde. Es ist momentan eine riesen Lärmelästigung.	Die Überprüfung von Autos und Motorrädern im Fließverkehr obliegt alleinig der Polizei. Das Anliegen wird deshalb an das zuständige Polizeipräsidium Schwaben Nord weitergeleitet.

1091	Oberhausen Bahnsteig- zugänge	Wann kommen die Bahnsteigzugänge in der Unterführung am Oberhauser Bahnhof?	
1092	Allgemein E-Roller	Bitte wilde E-Rollerfahrer auch durch Ordnungsdienst stärker überwachen (besoffene Duos auf dem Fußweg)	Der städtische Ordnungsdienst kontrolliert und ahndet im Rahmen seiner regelmäßigen Bestreifungen im gesamten Stadtgebiet auch durch E-Scooter-Fahrer begangene Verkehrsverstöße, wenn er dieser gewahr wird.
1093	Oberhausen Helmut-Haller- Platz Neugestaltung	Momentan ist der Helmut-Haller-Platz leider nicht sehr attraktiv und wirkt auch in Anbetracht der Gestaltung in die Jahre gekommen. Gibt es Pläne/Projekte für den Helmut-Haller-Platz? Z.B eine Neugestaltung?	Der Helmut-Haller-Platz weist in seinem heutigen Zustand eine Reihe sozialer, funktionaler und gestalterischer Missstände auf. Aus diesem Grund wurde ein Gesamtkonzept für die zukünftige Nutzung des Platzes erarbeitet. Ein wichtiger Baustein des Konzepts ist das Betreuungs- und Beratungsangebot „beTreff“ für alkohol- und drogenabhängige Personen, das 2018 eingerichtet wurde und die Situation auf dem Platz deutlich entspannt hat. Parallel wurden unterschiedliche neue Nutzungen (Sport, Veranstaltungen, Hochbeete, ...) temporär getestet. Die Erfahrungen aus diesen Probeläufen sind in einen Vorentwurf für die Neugestaltung des Platzes eingeflossen, der gemeinsam mit allen Akteuren rund um den Platz (Gastronomie, Läden, ARGE Oberhausen, Bahnhofsmanagement, beTreff, ...) 2020 erarbeitet wurde. Im Dezember 2020 hat der Bauausschuss des Stadtrats der geplanten Neugestaltung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, nun eine detaillierte Planung auszuarbeiten. Der Beschluss des Bauausschusses und der Vorentwurf für die Neugestaltung des Platzes sind auf der Homepage der Stadt Augsburg bzw. im Ratsinformationssystem zu finden: https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/stadtplanung/staedtebauliche-projekte/soziale-stadt-oberhausen-mitte/massnahmen/neugestaltung-helmut-haller-platz Aktuell wird das Verfahren für die Auswahl eines Landschaftsarchitekturbüros vorbereitet, so dass 2022 mit der vertieften Planung begonnen werden kann.
1094	Oberhausen Hettenbach-Park	Öffentlicher Raum: Gibt es denn erste Ergebnisse zur Neugestaltung des Hettenbach-Park?	Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 07.10.2021 wurden die Ideen der Bürgerinnen und Bürger zur Neukonzeption der Grünanlage am Hettenbach aufgenommen. Auf der Grundlage dieser Anregungen werden durch das von der Stadt Augsburg beauftragte Planungsbüro nun mehrere Gestaltungsvarianten erarbeitet, die voraussichtlich im März 2022 den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden. Zu den Beteiligungsterminen wird rechtzeitig öffentlich eingeladen.
1095	Bärenkeller Öffentlicher Raum	Ich würde mich über einen schön gestalteten öffentlichen Platz im Stadtteil Bärenkeller freuen. Daran fehlt es im Bärenkeller sehr. Zwar gibt es den Platz vor der Kirche, aber der wirkt sehr kahl. Ich finde, das Beispiel im Bismarckviertel und dem Heuss-Platz könnte da ein Vorbild sein.	
1096	Innenstadt Nymphen- brunnen	Was passiert mit dem schon so lange Brach liegenden Nymphenbrunnen am Plärrer?	Der um das Jahr 1930 errichtete Nymphenbrunnen am ehemaligen Telegraphenamnt in der Langenmantelstraße ist aus technischen Gründen stillgelegt. Es ist nun beabsichtigt, die denkmalgeschützte Gesamtanlage einschließlich der historischen Wegeanlagen und der baulichen Anlagen (Brunnen, Skulpturen etc.) unter besonderer Berücksichtigung des geschützten Baumbestands wiederherzustellen bzw. zu restaurieren. Hierfür wird die Beauftragung einer denkmalpflegerischen Leitkonzeption mit Restaurierungsempfehlung dem Bau-, Hochbau- und Konversionsausschuss im Dezember zur Zustimmung vorgelegt. Damit werden nun die ersten erforderlichen Planungsschritte für die seit langem von Stadtrat, Bürgerschaft und Medien nachdrücklich und wiederholt geforderte Sanierung dieses stadtbildprägenden Baudenkmals in die Wege geleitet.

1097	Allgemein Spielplätze	Unbedingt mehr spannende Spielplätze für Jung und Alt!	<p>Momentan werden die Spielplätze „Am Bogen“ (Jakobervorstadt) und an der Ludwig-Ottler-Straße (Inningen) saniert und mit neuen Spielmöglichkeiten ausgestattet.</p> <p>Auch die Grünanlage im „Griesle“ (Lechhausen) wird ab Frühjahr 2022 in einem weiteren Bauabschnitt zu einem Mehrgenerationen-Spiel- und Bewegungspark umgebaut.</p> <p>Aktuell ist eine neue Spielanlage (Kleinkinderspielbereich) in der „Schöppleranlage“ an der Wertach (Oberhausen) fertig gestellt worden und seit der KW 47 für die Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p>Im Rahmen der Planungen wurden die jeweiligen Anwohner und interessierte Bürger im Rahmen von Planungsworkshops und Beteiligungsverfahren aktiv in die Planung eingebunden. Pandemiebedingt wurden die Vor-Ort-Beteiligungen durch die Möglichkeit einer Online-Beteiligung teilweise ergänzt oder ersetzt.</p> <p>Durch den Input und Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen entstehen in Zusammenarbeit mit den extern beauftragten Landschaftsarchitekten im ganzen Stadtgebiet unterschiedliche und spannende Spielplätze.</p> <p>Künftig stehen die konzeptionellen Planungen für die Umgestaltung und Sanierung der Spielanlagen an der Neuburger Str/ Brunnenstr (Lechhausen), Merianstraße (Haunstetten), die Sanierung der Grünanlage Hettenbach (Oberhausen) und die Neuanlage eines Mehrgenerationenparks an der Apprichstraße (Göggingen) an. Auch hier haben bereits erste Beteiligungsveranstaltungen stattgefunden bzw. sind (weitere) in Planung.</p> <p>Die Einbindung von Anwohnern, Kindern und interessierten Bürgern ist und wird weiterhin ein fester Bestandteil des Planungsprozesses sein. So entstehen im Stadtgebiet Spielplätze, die die Wünsche und Anregungen der Kinder, Anwohner und interessierten Bürger vor Ort wiedergeben und erfüllen.</p>
1098	Allgemein Localbahn	Betrifft diese Stadtteile eher nur periphär: gibt es Überlegungen auf den Gleisen der Localbahn einen Personenverkehr einzurichten? so könnte man z.B. Dieselbrücke, Wertachbrücke, Ackermannbrücke, Luitpoldbrücke und Gögginger Straße verbinden	<p>Die Infrastruktur der Augsburgener Localbahn (AL) ist eine Besonderheit im Stadtgebiet der Stadt Augsburg und wird durch die Augsburgener Localbahn GmbH betrieben und für Schienen-güterverkehre genutzt. Die Frage, ob die Infrastruktur für Personenverkehr genutzt werden könnte, ist auch in der Vergangenheit bereits ein Thema gewesen.</p> <p>Bei den anstehenden Fortschreibungsprozessen zum Gesamtverkehrsplan der Stadt Augsburg sowie des Nahverkehrsplans der ÖPNV-Aufgabenträger im Augsburgener Verkehrs- und Tarifverbund werden u.a. Themen des Güterverkehrs sowie die Entwicklung des Schienen-verkehrsnetzes im Verkehrsraum untersucht werden. Hierbei werden umfangreiche Untersuchungen auf Basis qualifizierter Verfahren durchgeführt. Inwiefern im Ergebnis ein Bedarf für zusätzliche Kapazitäten im Schienenverkehr festgestellt werden wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar.</p> <p>Eine einfache fachliche Einschätzung zeigt auf, dass die Nutzung der Infrastruktur der AL für den Personenverkehr u.a. mit einigen Herausforderungen und Prämissen verbunden wäre. Es handelt sich dabei nur um einige ausgewählte Aspekte und nicht um eine gesamthafte Betrachtung:</p>

			<p>Systemisch wäre zuvorderst ein Schienenpersonennahverkehr (SPNV) naheliegend, da es sich um Eisenbahninfrastruktur handelt. Dementsprechend wären mögliche Personenverkehrsleistungen durch den Freistaat als Aufgabenträger für den SPNV zu bestellen und notwendige Ertüchtigungen der Infrastruktur wären auf Bestellung des Freistaats durch Landes- und Bundesmittel zu finanzieren. Alternativ könnte die Infrastruktur im Auftrag des ÖPNV-Aufgabenträgers Stadt Augsburg mit Straßenbahnen befahren werden. Dafür müssten sowohl geeignete Straßenbahnfahrzeuge beschafft als auch die Strecken ggf. ertüchtigt werden (u.a. hinsichtlich Spurweite, Elektrifizierung, Sicherungstechnik). Dies wäre jeweils mit umfangreichen Finanzierungsbedarfen wie auch langwierigen Planungsverfahren verbunden.- Unklar ist, ob die Infrastruktur in ihrer aktuellen Beschaffenheit ohne massive Eingriffe in ihr Umfeld für einen attraktiven Personenverkehr geeignet ist. Im Stadtverkehr ist derzeit ein dichtes Taktmuster vorgegeben. Die Infrastruktur der Localbahn ist weitestgehend eingleisig, nicht elektrifiziert und somit kapazitativ deutlich limitiert. Ein dichter und schneller Personenverkehr ist insofern kaum denkbar. Weiterhin bestehen viele niveaugleiche Kreuzungen mit anderen Verkehren (Kfz, Rad, Fuß), so dass es umfangreicher Sicherungen bedürfte. Der Erhalt der Leistungsfähigkeit für den Straßenverkehr müsste für den Erhalt von Fördermitteln nachgewiesen werden.</p> <p>- Die Infrastruktur der AL wird vordergründig für Güterverkehre der Localbahn genutzt, was langfristig im Interesse der Allgemeinheit steht (Reduzierung von Straßengüterverkehren). Es ist davon auszugehen, dass die Leistungsfähigkeit für den Güterverkehr in jedem Fall aufrecht zu erhalten ist. Aufgrund der bestehenden Ziele zur Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene könnte zukünftig die Bedeutung für den Güterverkehr weiter zunehmen. Als Grundprämisse ist also anzunehmen, dass die Infrastruktur der AL zuvorderst für Leistungen im Schienengüterverkehr bereitsteht und entwickelt wird.</p>
1099	Bärenkeller Kirchplatz	<p>War Frau Weber in den letzten Jahren schon mal auf dem Kirchplatz am Bärenkeller? So, wie sie die Frage nach dessen Aufwertung beiseite geschoben hat, sicher nicht. Da möchte man seine Kinder nicht spielen lassen, liegt sowohl an dessen Bebauung als auch an den leuten die da nur zum saufen kommen</p>	<p>Öffentliche Räume sind zentrale Orte einer Großstadt, an denen sozialer Zusammenhalt gelebt wird, Begegnung stattfindet, Erholung genossen wird und vieles mehr. Als lebendige, offene Stadt ist es wichtig, diese Räume zu schaffen und zu pflegen.</p> <p>Dabei treten immer wieder Nutzungskonflikte auf, die sichtbar machen, wo Veränderung nötig ist. Konflikte, die wir mit den Mitteln der Urbanen Konfliktbearbeitung produktiv bearbeiten, um den öffentlichen Raum für alle Augsburgerinnen und Augsburger sowie unsere Gäste attraktiv zu halten. Wir arbeiten gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, mit der Polizei, mit Kräften der sozialen Arbeit und als Verwaltung stetig daran, diese öffentlichen Orte den sich wechselnden Bedürfnissen der Augsburger Bevölkerung anzupassen und sie zu entwickeln. Zeigt es sich, dass bauliche Veränderungen nötig sind, erarbeiten wir mit unseren Netzwerkpartnerinnen und –partnern ein geeignetes Vorgehen, um in Kooperation mit der ansässigen Bevölkerung zu gemeinschaftlichen und nachhaltigen Lösungen zu kommen. Aktuell arbeiten wir auf diese Weise zum Beispiel am Helmut-Haller-Platz, im Hochfeld-Park, im Reese- und Sheridan-Park und an anderen Orten mehr. Eine Bearbeitung des Kirchplatzes im Bärenkeller ist uns aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht möglich.</p> <p>Ihre Beobachtung werden wir im Rahmen des sogenannten Präventionsgremiums mit unseren genannten Netzwerkpartnerinnen und –partnern teilen.</p>

1100	Bärenkeller Verbindungsweg	Zählt das noch zum Bärenkeller oder ist das schon Neusäß: den Rosmarinweg oder A sternweg geradeaus übers Feld verlängern zur Brücke über die Umgehungsstraße... vielleicht kann man mit dem Feldbesitzer gegen die Fläche des bestehenden ungeteerten Wegs tauschen	Direkt an den westlichen Enden von Rosmarinweg und A sternweg verläuft die Stadtgrenze. Während die beiden Wege noch zum Stadtgebiet Augsburg gehören, sind die westlich anschließenden Felder bereits auf Neusäß er Flur. Der Fuß- und Radverkehr kann vom A sternweg die bestehende Verbindung entlang der Bahnlinie und der Ortsumgehung bis zur Brücke über die Ortsumgehung nutzen. Die hier vorgeschlagene etwas kürzere Verbindung für den Fuß- und Radverkehr wäre mit der Stadt Neusäß zu klären. Die Etablierung einer attraktiven Verbindung für den Kfz-Verkehr wird seitens der Stadt Augsburg nicht befürwortet, da dadurch Schleichverkehr im Ortsteil Bärenkeller entstünde.
1101	Oberhausen Rad/Fußweg	Wird im Zuge der Sanierung Wertach (Wertachbrücke/Schöpplerstr.) auch der Rad/Fußweg erweitert?	
1102	Kriegshaber Parkplatz-situation Sommestraße	Wir Anwohner der Sommestraße haben ein massives Parkproblem wenn Veranstaltungen im Abraxas stattfinden, da die Besucher in der Sommestraße parken müssen, wenn der Parkplatz vom Abraxas voll ist. Vielleicht lässt sich da eine Lösung finden! Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir nach Feierabend oder wenn wir vom Einkauf kommen auch parken könnten!	
1103	Neu-Kriegshaber (Niemandland) Bäume	1 Lindenbaum in der Umgebung Sommestraße 41, 13 Lindenbäume im Reesareal pflanzen. Die WBG hat zwei hohe gesunde Bäume fällen lassen. Auch an der Ulmer Straße wurden viele Bäume gefällt	
1104	Kriegshaber Parken	Fa. Klaus parkt mit den Transportern vor Sommestraße 41	
1105	Kriegshaber Trinkbrunnen in Parks	Trinkwasserbrunnen für die Parks → Reesepark	Bezüglich der Freiflächen im Reesepark lässt sich sagen, dass das landschaftsplanerische Konzept des Büros Lohaus + Carl Landschaftsarchitekten in den vergangenen Jahren weitestgehend umgesetzt wurde. Trinkwasserbrunnen in den Parkbereichen hat das landschaftsplanerische Konzept nicht vorgesehen. Dennoch wird das Element Wasser eine wichtige Rolle bei der Ausgestaltung des nördlichen Abschlusses des Reeseparks spielen. Auf dem westlichen der beiden Stadtteilplätze an der Ulmer Straße ist ein großzügiges Wasserspiel vorgesehen, das als Spielfläche den Stadtteilplatz beleben soll und gleichzeitig auch für eine Abkühlung des Stadtraums sorgen wird. Insgesamt werden wir ihre Anregung, Trinkwasserbrunnen bei der Planung urbaner Freiflächen stärker zu berücksichtigen, aufnehmen.
1106	Allgemein Dachbegrünung	Dachbegrünung und Fassadenbepflanzung	Eine Begrünung von Dachflächen wird in einem überwiegenden Teil neuer Bauleitplänen rechtsverbindlich festgesetzt. Im Bereich der Stadtplanung verstehen wir es als unsere Aufgabe über die Bauleitplanung sicherzustellen, dass Dachflächen entweder intensiv nutzbar gemacht werden, energetisch genutzt werden und/oder eine Dachbegrünung erhalten. Im Bereich der Reese-Kaserne steht auf der Teilfläche Reese-Kaserne Ost die bauliche Entwicklung eines weiteren Quartiers in den nächsten Jahren bevor. Im September dieses Jahres wurden hierfür die Ergebnisse eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs der Öffentlichkeit vorgestellt. Südlich des Kulturhaus Abraxas wird in den nächsten Jahren ein Quartier mit rund 450 bis 500 Wohneinheiten und weiteren Nutzungen entstehen. Inhalt der weiteren Planungsschritte ist es, ein Gestaltungshandbuch für die Entwicklung der einzelnen Baufelder auszuarbeiten, welches sicher auch Aussagen über die Bepflanzung von Gebäudefassaden treffen wird. Dem Ergebnis dieses Planungsprozesses vorzugreifen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, es ist aber in jedem Fall richtig, dass die Bepflanzung von Fassaden ein wirksames Instrument sein kann um kleinklimatisch positive Effekte zu erzielen und in den Sommermonaten einem Wärmeinseleffekt der Städte entgegenzuwirken.

1107	Allgemein Essbare Gärten	„Essbare Gärten“ im öffentlichen Raum	Flächen für urban-gardening sind zunehmend Bestandteil von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Konzeptionen. Jedoch ist dafür in der Regel eine private Initiative von interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern erforderlich. Im Umfeld der Reese-Kaserne können wir diesbezüglich auf den Verein „GROW UP - Interkultureller Garten Augsburg e.V.“ verweisen, der im rückwärtigen Bereich des Abraxas ein „essbares Stück Stadt“ geschaffen hat. Darüber hinaus gibt es am Westfriedhof die „youfarm“ die neben verschiedenen pädagogischen Angeboten rund um die Umwelt auch den Anbau von eigenen Blumen, Gemüse und Kräutern anbietet. Hier können sich Interessierte, egal welchen Alters, einbringen.
1108	Oberhausen Umplanung Wohanka Gelände	Der Pflegedienst "Deschler" wurde verkauft. Der neue Eigentümer will sich nicht auf dem "Wohanka-Gelände" ansiedeln. Die für den Pflegedienst vorgesehene Fläche ist umzuplanen in Wohnbebauung analog der angrenzenden Flächen. Ggf. könnte auch ein neuer Investor für die frei werdende Fläche gesucht werden.	
1109	Oberhausen Rücksichtslose Radfahrer	Ulmerstraße: Rasende Radfahrer auf den Gehwegen - bitte handeln	
1110	Allgemein Straßen- bahnschienen	Straßenbahnschienen sind ungepflegt, sollten häufiger gepflegt werden	
1111	Abwasser- gebühren Abrechnungs- zeiträume	Ist es möglich, die Abrechnungszeiträume zwischen Stadtwerke und Stadtentwässerung anzugleichen?	Grundsätzlich sind die Abrechnungszeiträume zwischen Stadtwerke und Stadtentwässerung identisch, nachdem wir die Daten von den Stadtwerken beziehen und diese Daten anschließend in unser System einspielen. Die im Rahmen einer komplexen Systemumstellung im Finanzwesen der Stadt Augsburg angefallenen Rückstände bei den Verbrauchsabrechnungen der Stadtentwässerung haben hier leider zu einer im Vergleich zu den Stadtwerken rückständigen Abrechnung der Schmutzwassergebühren geführt. In den vergangenen Monaten ist es nun jedoch gelungen, die Gebührenabrechnung wieder weitgehend zu automatisieren. Die aufgelaufenen Rückstände werden derzeit sukzessive abgearbeitet. Dies wird jedoch sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. In Einzelfällen kann hier eine manuelle zeitnahe Abrechnung der Schmutzwassergebühren erfolgen. Hier kann mit der Stadtentwässerung (E-Mail: verwaltung-abwasser@augzburg.de) formlos Kontakt aufgenommen werden.
1112	Oberhausen Ulmer Straße	Ulmer Straße, Tempo 30 und klare Regelung, wo Radfahrer fahren dürfen	Tempo 30 in der Ulmer Straße muss vor einer entsprechenden Entscheidung im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Straßenbahnbetrieb durch die damit verbundenen Fahrzeitverlängerungen geprüft werden. Der zwischen den Parkbuchten und Bauminseln verbleibende Fahrbahnquerschnitt ist zu schmal, um zwischen dem Lichtraum der Straßenbahn und dem Fahrbahnrand Schutzstreifen (gestrichelte Markierung) für den Radverkehr markieren zu können. Der Radverkehr wird daher durch entsprechende Fahrradwegweisung durch die parallel verlaufende Branderstraße geführt.
1113	Oberhausen Westendorfer Weg	Kann man es einrichten, dass der Westendorfer Weg auch von der Äußeren Uferstraße erreichbar ist?	Der Westendorfer Weg ist gem. dem rechtskräftigen Bebauungsplan 249 als Stichstraße hergestellt. Eine Öffnung der Äußeren Uferstraße ist gem. dem Bebauungsplan nicht vorgesehen, der Westendorfer Weg ist daher aktuell und auch zukünftig nur von der Schönbachstraße aus erreichbar.